

Evangelisches Choralbuch

mit Vor- und Zwischenspielen,

zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienste und bei häuslichen Andachten,

nebst

einer Anleitung, aus den gegebenen Vor- und Zwischenspielen neue zu gestalten und einer Anweisung, die am häufigsten vorkommenden Modulationen zu vollziehen.

Herausgegeben

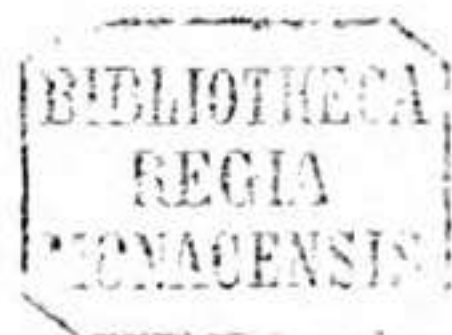
von

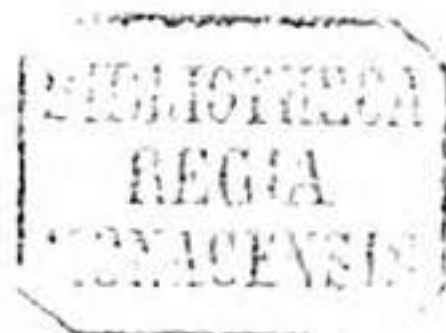
J. C. Schärtlich, und **M. Lange,**
Königlichem Musikdirektor in Potsdam. Seminarlehrer in Cöpenick.

Zweite sehr vermehrte Auflage.

Potsdam, 1855.

Verlag der Kiegel'schen Buch- und Musikalienhandlung.
(Aug. Stein.) Am Canal 17.





Vorrede zur ersten Auflage.

Wieder ein neues Choralbuch! so werden unbezweifelt Viele rufen; und in der That, wir wundern uns auch gar nicht, daß Andere sich wundern über das Erscheinen eines solchen Werkes; haben wir der Choralbücher bereits doch schon eine so große Menge, daß eine Vermehrung derselben mindestens überflüssig scheint. So wie wir indeß gern glauben, daß Jeder, der ein solches Buch bearbeitet hat, oder — das unsre wird wahrscheinlich das letzte noch nicht sein — noch bearbeiten wird, sich dabei eines ehrenwerthen Grundes bewußt war, oder sein wird, so dürfen auch wir hoffen, daß man uns zutrauen wird, wir seien nicht ohne Absicht an diese unsere Arbeit gegangen. Wir sind weit davon entfernt, zu meinen, es sei ein ganz allgemeines Bedürfniß vorhanden, die Hand an ein solches Werk zu legen, und wir meinen auch nicht, ein Produkt geliefert zu haben, welches allem in diesem Fache Geleisteten, mindestens den Rang streitig machen könnte; im Gegentheil: wir leben des Glaubens, daß mancher Organist, der das Buch zu Gesicht bekommt — versteht sich, ohne eigene Ueberschätzung — es, als für sich überflüssig, dem Buchhändler zurückschicken wird. Im Interesse der Kunst können wir nur wünschen, und wir wünschen es auch wirklich, daß dies vielfältig der Fall sein möchte. Nach einer langjährigen Erfahrung müssen wir aber leider behaupten, daß eine weit größere Zahl von Männern, die Organisten heißen; oder — die Verhältnisse gestatten es vor der Hand nicht anders — denen ein Organistenamt anvertraut werden soll, unser Choralbuch als eine willkommene Unterstützung betrachten werden, und als solche auch werden betrachten müssen. Warum? darüber erklärt sich das Buch unmittelbar nach der Vorrede.

Wir hätten noch Vieles auf dem Herzen, um die Herausgabe unsers Werkes, und gerade in seiner derartigen Beschaffenheit zu rechtfertigen; glauben aber der Mühe einer langen Auseinandersetzung wenigstens bei denen überhoben zu sein, welche unsere Wirksamkeit als Lehrer von stets mehr als hundert jungen Leuten kennen, von denen halbjährlich fünfundzwanzig abgehende durch eben so viel neue ersetzt werden, die musikalisch, meist nur oberflächlich, oder auch wohl so gut als gar nicht vorbereitet ins Seminar eintreten, und nach — zwei Jahren — als Organisten ins Amt treten sollen. Noch schlimmer steht es — und fast ohne Ausnahme, mit denen, welche privatim sich vorbereitet haben, und als Organisten sich prüfen lassen. Man kann es dem ältesten der beiden Herausgeber aufs Wort glauben, daß er unter den vielen Hunderten von ihm Geprüften, bis jetzt noch kein Duzend gefunden hat, denen er die unbedingte Anstellungsfähigkeit — bei wahrhaftig nicht großen Anforderungen — hat zusprechen können. Der großen Menge solcher Leute haben wir mit unserm Choralbuche unter die Arme greifen wollen. Es mußte darum unsre Aufgabe sein, was wir lieferten in jeder Hinsicht möglichst leicht und einfach zu halten.

Wird man unter solchen Umständen unser Unternehmen einer nachsichtigen Beurtheilung werth achten?

Wir hoffen es!

Potsdam, im Mai 1850.

Die Herausgeber.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Wir haben bei Herausgabe der neuen Auflage keine Veranlassung, wesentliche Veränderungen vorzunehmen, ein Beweis, daß der Zweck, welchen wir von Hause aus dabei verfolgten, noch heute die gleiche Behandlung des Gegenstandes erfordert.

Neu hinzugefügt haben wir dreißig Choräle, um dadurch die Brauchbarkeit des Buches noch wesentlich zu erhöhen.

Potsdam und Cöpenick im Februar 1855.

Die Herausgeber.

Einleitende Bemerkungen.

Das Vorspiel.

Der Beruf eines Organisten ist unbedingt ein hoher und edler, aber nicht weniger ein schwerer. Groß ist der Umfang der Pflichten, welche ihm obliegen, mancherlei muß er wissen und können, um diesen Pflichten zu genügen: die Tiefen der Harmonie, wie die Tiefen des menschlichen Herzens, — letzteres besonders in seinem Verhältniß zu Gott — muß er erforscht haben; ausgerüstet zugleich mit einem gewissen Grade technischer Fertigkeit, muß er Gewandtheit und Geschicklichkeit genug besitzen, um durch sein Spiel fund werden zu lassen, was in seiner Seele lebt.

Leicht begreiflich darum, daß es der wahren Organisten nicht eben viele giebt. Einem großen Theile der Männer, welche Organistenämter bekleiden, geht eine tiefere Einsicht in das Gebiet der Harmonie ab; sie verstehen meist nur Fremdes zu produciren. Für solche Organisten ist unser Choralbuch zunächst bestimmt; sie werden, sofern sie die Winke unbenuzt lassen, welche wir im Nachfolgenden geben, um sich wenigstens zur Höhe eines Organisten der zweiten Klasse zu erheben — sie werden die Choräle mit ihren Vor- und Zwischenspielen heute wie gestern und morgen, wie nach Jahren vortragen, wie sie das Buch enthält. Dies wird nun allerdings genügen, wenn der Organist keine andere Aufgabe sich stellt, als durch sein Spiel den Gesang der Gemeinde zu leiten. Wir müssen es auch für genügend halten, wenn gleich für den äußersten Nothfall, sonst wäre unsere Arbeit überflüssig gewesen. Dabei dürfen wir freilich nicht bergen, daß der Organist, welcher sich gleichsam verdammt, vielleicht 40 — 50 Jahre auf ein und dieselbe Weise den Choral: Wer nur den lieben Gott zc. und so die andern zu behandeln, ein bedauernswürdiges Subjekt ist.

Um nun aber doch Manchen dieser Verdammiß zu entreißen, und ihn in den Stand zu setzen, sich später wenigstens der zweiten Klasse der Organisten zuzählen zu dürfen, haben wir für zweckdienlich erachtet, unserm Choralbuche eben so über Modulation, wie hier über die Benutzung der gegebenen Vor- und Zwischenspiele, einige Winke vorangehen zu lassen. Das Vorspiel anlangend rathen wir zuvörderst: der Organist strebe dahin, sie möglichst glatt zu spielen; ist ihm dies gelungen, so wird's ihm auch nicht schwer fallen, sie nach und nach auswendig zu lernen, was für spätere Zwecke überaus wichtig ist. Eine weitere Uebung empfehlen wir als nicht minder wichtig.

Der Organist übe sich nämlich, die Vorspiele sowohl nach Vorlage als aus dem Gedächtniß zu transponiren, doch etwa nur einen ganzen oder halben Ton höher oder tiefer (dasselbe soll auch mit den Chorälen versucht werden), so daß es ihm ein Leichtes ist, Vorspiele, welche in Cdur geschrieben sind, ohne Aufstoß auch in B oder Ddur, solche, welche in Adur stehen, in G oder Bdur u. s. w. zu spielen.

Es ist dabei nicht nöthig, sich mit Tonarten, welche mehr als 3 bis 4 Vorzeichnungen haben, zu befassen. Wollte Jemand fragen: „Was wird durch dies Alles gewonnen?“ so diene ihm zur Antwort: es sind dies die ersten Mittel, schwache Organisten aus dem oben angedeuteten Pßuhl der Verdamnuiß zu erlösen; sie sind nicht mehr gezwungen das ewige, Geist und Gemüth tödtende Einerlei zu treiben, indem sie nun zuerst alle Vorspiele, z. B. aus F dur, G dur, a moll, g moll u. s. f. auch zu jedem Choral aus F, G, a, g 2c. gebrauchen können*).

Hat sich der Organist im Transponiren geübt, so kann er ferner Vorspiele, z. B. aus D dur, zu Chorälen aus Es dur oder C dur, Vorspiele aus a moll zu Chorälen aus g moll oder h moll 2c. gebrauchen und somit doch einige Abwechslung in sein Spiel bringen. Zu diesen Leistungen kann und muß sich jeder, auch der schwächste Organist erheben; sei es auch, daß er damit seine Studien abschließt: etwas ist doch gewonnen.

Mit nicht mehr Kenntniß und Geschicklichkeit, als die bereits erworbene, wird es ferner unfehlbar gelingen, die vorhandenen Vorspiele als Materialien zur Gestaltung neuer zu benutzen. Das Verfahren bei dieser Arbeit würde etwa folgendes sein. Der Organist nehme z. B. zwei Vorspiele aus G dur, an den ersten Theil (besser Satz) des einen reihe er den zweiten (den Schlußsatz) des andern, und ein drittes, wenn auch combinirtes, nicht componirtes Vorspiel, ist fertig. Wendet man dabei noch das Transponiren an, so daß z. B. auf den ersten Satz eines Vorspiels aus C dur der Schlußsatz eines solchen Tonstücks aus D dur oder B dur folgt, so geben schon die hier gebotenen 130 kleinen Vorspiele hinreichendes Material zu 1000 und mehr neuen. Dabei setzen wir voraus und wir dürfen's gewiß, daß dem Organisten so viel musikalisches Gefühl inne wohnt, daß er Sätze an einander reiht, welche nach Form und Inhalt zusammen passen.

Wir wollen die Sache an ein Paar Beispielen deutlich machen. Nehmen wir z. B. den ersten Satz, das sind die vier ersten Tacte von dem Vorspiele Nr. 1., natürlich ohne das gis im vierten Tacte, also die zweite Hälfte dieses Tactes, wie die desselben Tactes aus dem Vorspiel zum Chorale: Mach's mit mir Gott 2c. und knüpfen an diesen ersten Satz die 12 letzten Tacte des zum Choral: Ach bleib 2c., so wäre ein neues, wenn auch nur combinirtes, Vorspiel entstanden. Mit Anwendung der Transposition könnten wir auch mit dem ersten Satze aus dem Vorspiele zum Choral: Ach bleib 2c. den zweiten aus dem Vorspiele zum Choral: Lobt Gott ihr 2c. nach F transponirt verbinden, und so in ähnlicher Weise. Eine unendliche Mannigfaltigkeit läßt sich durch dies Verfahren erzwingen, welche mehr wächst, wenn wir Tonstücke von drei oder vier Sätzen zusammensetzen, zu denen die Materialien auf ähnliche Weise verarbeitet werden; freilich gehört dazu einige Kenntniß von den Schluß- oder Cadenzformeln, darum rathen wir schließlich jedem angehenden Organisten, dem daran gelegen ist, sich von Tage zu Tage tüchtiger zu machen, für eine geistvollere Verwaltung seines Amtes sich durch Benutzung irgend eines populären Lehrbuches der Harmonie bekannt zu machen, oder wenigstens mit den Tonarten, den verschiedenen Accordenformen, den Cadenzen (nicht nur nach ihrer harmonischen, melodischen und rythmischen Einrichtung, sondern auch nach der Ordnung, in welcher sie in Tonstücken meist auf einander folgen), der leitereigenen und ausweichenden Modulation, sowie mit der modulatorischen Einrichtung, wenn auch nur solcher Tonstücke, welche etwa den Umfang unserer Vorspiele haben.

Mit diesem Wissen läßt sich nach unserm Dafürhalten sicher alles das bewirken, was wir zuletzt vorschlugen, ja wohl mehr noch; denn hat der angehende Organist mit Eifer durchgearbeitet, was hier angedeutet worden, so hat er einen nicht geringen Schatz musikalischer Gedanken, mit dessen Hülfe es ihm wahrhaftig nicht schwer werden wird, aus eigener Kraft Neues zu bauen.

*) Man wird uns hoffentlich diesen Rath nicht zum Vorwurf anrechnen; wir schreiben ihn nicht nieder für Organisten der ersten Klasse.

Das Zwischenspiel.

Was die Formirung der Zwischenspiele betrifft, so rathen wir um so mehr zu einem ähnlichen Verfahren, wie das, was wir bezüglich auf das Vorspiel vorschlugen, als in dieser Beziehung Abwechslung um so wünschenswerther ist; denn stünde der Organist auf der niedrigsten Stufe der Ausbildung, daß er nämlich das Choralbuch nur so benutzen könnte, wie es ist, was, wie wir schon früher gesehen haben, allerdings im Allgemeinen genügen wird, daß er also zu jedem Chorale nur ein Vorspiel vorzutragen im Stande wäre, so würde dies Einerlei doch immer noch nicht so monoton werden, als wenn er zwischen je zwei Strophen auch immer nur ein und dasselbe Zwischenspiel anzubringen genöthigt wäre. Begleitet er nämlich ein Kirchenlied von 6 — 8 Versen, so erscheint natürlich jedes Zwischenspiel mindestens eben so viele Mal, in denjenigen Chorälen aber, deren erste Strophen wiederholt werden, in verdoppelter Anzahl. Daß unter solchen Umständen die Begleitung des Kirchengesanges an Interesse ungemein verlieren muß, ist leicht begreiflich. Um so mehr wird der Organist schon um seiner selbst willen dahin streben müssen, Abwechslung in den Gebrauch der Zwischenspiele zu bringen. Dies wird aber geschehen können, wenn er zunächst mit den Zwischenspielen zu Chorälen aus einer und derselben Tonart wechselt, so daß er z. B. Zwischenspiele zu dem Choral: „Ach bleib' mit deiner Gnade 2c.“ wo es thunlich, auch einmal in dem Choral: „Mir nach! spricht Christus 2c.“ oder gar andere aus F dur und so umgekehrt, anbringt. Am leichtesten werden diese Vertauschungen in Anwendung kommen können, wenn Ende und Anfang zweier Strophen eines Chorals nach Melodie und Harmonie zwei Strophen eines andern Chorals gleich sind, wo dies nicht der Fall ist, nun freilich, da muß der schwache Organist vorläufig seine Hände aus dem Spiele lassen; dagegen wird ihm das Transponiren wieder treffliche Dienste leisten, um in dieser Hinsicht Abwechslung zu erzeugen; bei einiger Prüfung der mancherlei Zwischenspiele wird er bald gewahr werden, daß Zwischenspiele zu Chorälen aus A, B oder F dur auch in Chorälen aus G, D oder C dur unter der kurz vorher angedeuteten Voraussetzung angewendet werden können. Noch mehr Abwechslung läßt sich bewirken, wenn — was bei recht vielen unserer Zwischenspiele möglich ist — zwei- und dreistimmige einstimmig ausgeführt werden, etwa so, daß aus dem mehrstimmigen nur die Oberstimme das Zwischenspiel abgibt. So sind beispielsweise in dem ersten Chorale die Interludien zwischen der ersten und zweiten, ferner zwischen der dritten und vierten und zwischen der letzten und ersten Strophe in solcher Weise auszuführen; das Zwischenspiel von der zweiten und dritten Strophe ist nicht minder zweckmäßig einstimmig einzurichten, wenn die vier letzten Töne der Oberstimme in Viertel umgewandelt werden.

„Aber,“ wird hier mancher angehende Organist sagen, „dies Alles sogleich beim Gottesdienste in Anwendung zu bringen, dazu gehört meines Erachtens viel technische Geschicklichkeit, mehr noch scharfer Ueberblick, unterstützt von einem guten Gedächtnisse u. dgl.“

Allerdings mein Freund! Aber wer hat Dir denn zugemuthet, daß Du schon in den ersten Tagen Deines Organistenlebens solche Dinge vornehmen sollst?

Und haben wir nicht von vorn herein Dir gerathen, Du möchtest erst viel auswendig lernen, um Materialien zu sammeln? Aber wenn Du auch sämtliche Vor- und Zwischenspiele in kurzer Zeit auswendig gelernt hättest und auch transponiren könntest, Vieles von dem, was wir um eines höhern Zweckes willen noch zu üben Dir anriethen, wird Dir in dem Momente, wo es wirksam wäre, entweder gar nicht oder doch sehr stümperhaft gelingen und die Andacht mehr stören, als fördern, wenn Du Eines unterläßt, nämlich Dich für jede Stunde, welche Du als Organist wirken sollst, gehörig vorzubereiten. Zu dem Ende Sorge dafür, daß Du die am Sonntage beim Gottes-

dienste vorzutragenden Lieder vielleicht schon am Freitage in den Händen hast, das kann Dir unmöglich schwer fallen; denn welcher Prediger sollte nicht mit Freuden dem Organisten entgegenkommen, wenn er weiß, er meint es ernstlich mit der Verwaltung seines Amtes!

Durch zweckmäßiges Orgelspiel arbeitet der Organist dem Prediger ja in die Hände. Hast Du also schon am Freitage oder Sonnabend die Kirchenlieder vom nächsten Sonntage in den Händen, nun so überlege, was Du für diesen Tag zu thun hast; hältst Du's für zweckmäßig, in Vor- oder Zwischenspielen dies oder jenes anders zu machen, als das Choralbuch es vorschreibt, nun so schreibe es nieder, wenn Du Deinem Gedächtniß nicht traust, und spiele es ein, bis Du vollkommen sicher bist.

Treibe diese Vorbereitung einige Zeit und ich wette, daß es Dir später gewiß gelingen wird, eine solche Gewandtheit zu erlangen, die eine anfänglich vielleicht mühevollere Vorbereitung überflüssig macht; dabei kann ich Dir versichern: bald wird es dahin kommen, daß Dir Dein Amt von Tage zu Tage lieber, heiliger werden wird, während Du Dich durch ein rein mechanisches Abspielen des Vorgelegten, ganz wie es Dir gegeben, nach und nach gänzlich abstumpfst. —

Nachdem wir nachgewiesen haben, in welcher Weise die Vor- und Zwischenspiele benutzt werden müssen, soll hier noch eine Anweisung folgen, durch welche der Anfänger im Orgelspiel und derjenige, welcher zunächst nur die Elemente der Harmonielehre sich zu eigen gemacht hat, befähigt wird, die nächstliegenden Modulationen auf die einfachste Weise vollziehen zu können. Vorausgesetzt wird:

- 1) die Kenntniß der Dur- und Moll-Tonleiter, und zwar die letztere so, wie sie zur Bildung der ersten, fünften und vierten Harmonie einer Tonart nöthig ist; also z. B.

die a Moll-Leiter  die d Moll-Leiter  . Wird die Moll Leiter so

gebildet, so ist, wie die obige Darstellung zeigt, zwischen der zweiten und dritten, zwischen der fünften und sechsten und zwischen der siebenten und achten Stufe die Entfernung von einem halben, zwischen der sechsten und siebenten Stufe die Entfernung von einem und einem halben und zwischen den nicht genannten Stufen die Entfernung von einem ganzen Tone. Von einer Verschiedenheit zwischen der absteigenden und aufsteigenden Leiter ist keine Rede.

- 2) Wird vorausgesetzt die Kenntniß der Dreiklänge auf der ersten, fünften, vierten und zweiten, sechsten und dritten Stufe der Tonleiter und der Umkehrungen derselben, die Kenntniß des Hauptseptimenaccordes, seiner Umkehrungen und der regelmäßigen Auflösung desselben.

Wir verstehen unter Kenntniß der Tonleitern und der bezeichneten Harmonien die Geschicklichkeit, aus dem Gedächtniß rasch und sicher irgend eine Tonleiter oder Harmonie einmal in Worten und andermal auf der Orgel oder dem Clavier angeben zu können. Wer die gehörige Gewandtheit in dem Verlangten sich noch nicht angeeignet oder nicht gleichsam mit Blitzesschnelle eine verlangte Tonleiter oder Harmonie nennen oder spielen kann, wird nur Dürftiges zu leisten vermögen.

Folgende Feststellungen mögen dem Studirenden immer gegenwärtig sein:

- 1) Sobald der Hauptseptimenaccord einer Tonart auftritt, ist die Modulation in dieselbe vollzogen;

- 2) Um den Uebergang von einer Tonart in die andere möglichst unbemerkt zu machen, müssen, wenn es möglich ist, vor dem Hauptseptimenaccord der Tonart, zu der hin man sich bewegen will, Accorde auftreten, welche sowohl der Tonart, von der man ausgeht, als auch der, in welche man moduliren will, angehören. Solche Accorde heißen vermittelnde Accorde.
- 3) Man vermeide, so viel es thunlich ist, jede sprungweise Bewegung.
- 4) Die Tonart, von der ausgegangen wird, heiße der Kürze halber M und diejenige, in welche man modulirt, heiße N.
- 5) Jeder Dreiklang mit großer Terz wird mit einer groß geschriebenen und jeder Dreiklang mit kleiner Terz mit einer kleingeschriebenen römischen Ziffer bezeichnet. Der Hauptseptimenaccord wird mit V_7 signirt.
- 6) Man unterscheidet vier verschiedene Modulationsfälle: 1. Entweder bewegt man sich von einer Dur- nach einer Dur-Tonart; 2. oder von einer Dur- nach einer Moll-Tonart; 3. von einer Moll- nach einer Dur-Tonart oder 4. von einer Moll- nach einer Moll-Tonart.
- 7) Jede der weiter unten folgenden Modulationen müssen zwischen den verschiedensten Tonarten geübt und auswendig gelernt und so lange geübt werden, bis sie schnell und sicher auf der Orgel oder dem Clavier angeschlagen werden können.

Nach diesen Vorbemerkungen mögen die gewöhnlichsten Modulationen folgen:

I. Modulationen von einer Dur- nach einer Dur-Tonart.

- a) In die große Quinte, wie sie vollzogen wird, soll durch eine Modulation von Cdur nach Gdur angedeutet werden:

Cdur VI + II Gdur.

Dies Beispiel ist so zu erklären: Die erste Harmonie ist der erste Dreiklang von Cdur, die zweite ist die sechste von Cdur, welche gleichbedeutend ist mit der zweiten von Gdur. (Daher ihre doppelte Bezeichnung.) Darauf folgt der Hauptseptimenaccord von Gdur und seine Auflösung.

Man kann ohne Noten das Beispiel auch so darstellen:

$\begin{array}{c} \text{I VI} \\ \text{m} \end{array} \quad \begin{array}{c} \text{II} \\ \text{n} \end{array} \quad \begin{array}{c} \text{V}_7 \\ \text{n} \end{array} \quad \begin{array}{c} \text{I} \\ \text{n} \end{array}$ Wollte man diesen allgemeinen Ausdruck auf einen bestimmten Fall, z. B. auf eine Modulation von Fdur nach Cdur anwenden, so würde dies so geschehen:

Zuerst wähle man den ersten Dreiklang von Fdur, $\frac{\text{I}}{\text{m}}$ dann den sechsten derselben Tonart $\frac{\text{VI}}{\text{m}}$, welcher gleichbedeutend ist dem zweiten von Cdur ($\frac{\text{II}}{\text{n}}$), hierauf folge der Hauptseptimenaccord von Cdur und seine Auflösung ($\frac{\text{V}_7}{\text{n}} \frac{\text{I}}{\text{n}}$).

b) In die große Quarte; z. B. von Cdur nach Fdur.

Cdur I † V Fdur.

oder

I	V	V ₇	I
m	n		

d. h. Erster Dreiklang von m, welcher gleichbedeutend ist dem fünften von n, auf welchen der Hauptseptimenaccord nebst Auflösung von n folgt.

c) In die große Untersecunde; z. B. von Cdur nach Bdur.

Cdur IV † V Bdur.

oder

I	IV	V	V ₇	I
m	n			

d. h. 1) der erste Dreiklang von m, dann der vierte, welcher gleichbedeutend ist dem fünften von n; hierauf der Hauptseptimenaccord und Auflösung von n.

d) In die große Obersecunde; z. B. von Cdur nach Ddur.

Cdur III † II Ddur.

oder

I	V	III	II	V ₇	I
m	n				

d. h. 1) der erste Dreiklang, 2) der fünfte, 3) der dritte Dreiklang von m, letzterer ist gleichbedeutend dem zweiten von n, auf welchen der Hauptseptimenaccord nebst Auflösung von n folgt.

e) In die kleine Obersecunde; z. B. von E dur nach F dur.

oder $\frac{I \quad iv}{m} \mid \frac{V_7 \quad I}{n}$

E dur I iv V₇ I
F dur.

f) In die kleine Untersecunde; z. B. von C dur nach H dur.

oder $\frac{I \quad III}{m} \mid \frac{I \quad V_7 \quad I}{n}$

C dur I III I V₇ I
H dur.

g) In die kleine Terz; z. B. von C dur nach Es dur.

oder $\frac{I \quad iv}{m} \mid \frac{V_7 \quad I}{n}$

C dur I iv V₇ I
Es dur.

h) In die kleine Sexte; z. B. von C dur nach As dur.

oder $\frac{I \quad iv}{m} \mid \frac{IV \quad V_7 \quad I}{n}$

C dur I iv IV V₇ I
As dur

i) In die kleine Terz; z. B. von C dur nach E dur.

oder $\frac{I \quad vi}{m} \mid \frac{V \quad V_7 \quad I}{n}$

C dur I vi V V₇ I
E dur.

II. Modulationen von einer Dur- nach einer Moll-Tonart.

a) In die große Sexte; z. B. von Cdur nach amoll.

Cdur vi † I amoll.

Cdur I V₇ I
 #
 amoll.

oder

I	VI	I	V ₇	I
m		n		

d. h. der erste, der sechste Dreiklang von m, letzterer ist gleich dem ersten von n, auf diesen folgt der Hauptseptimenaccord nebst Auflösung von n.

b) In die große Obersecunde; z. B. von Cdur nach dmoll.

Cdur I VI V₇ I
 dmoll.

oder

I	VI	V ₇	I
m		n	

d. h. der erste, der sechste Dreiklang von m, hierauf der Hauptseptimenaccord und Auflösung von n.

Bei der hier angeführten Modulation ist kein vermittelnder Accord gebraucht, wohl aber ist ein Accord von m eingeführt worden, der sich nur durch einen Ton von dem Hauptseptimenaccord von n unterscheidet. Dieser Ton fordert eine ganz besondere Aufmerksamkeit und der Studirende halte Folgendes fest: Die Terz von dem Dreiklang auf der sechsten Stufe muß sich in die Terz des Hauptseptimenaccords der Tonart, in welche man moduliren will, bewegen.

c) In die große Quarte; z. B. von Cdur nach fmoll.

Diese Modulation ist zu machen wie bei I. b.

d) In die große Terz; z. B. von Cdur nach emoll.

Cdur III † emoll I

Cdur I VI V₇ I
 emoll.

oder

I	VI	III	I	V ₇	I
m			n		

e) In die große Untersecunde; z. B. von Cdur nach b moll oder von Adur nach gmoll.

Diese Modulation ist, wie bei I. c. angedeutet ist, zu vollziehen.

Nachdem bis hierher die allgemeinen Ausdrücke erklärt wurden, glauben wir, daß es nicht mehr nöthig sein wird, dieselben bei den folgenden Beispielen auszulegen.

III. Modulationen von einer Moll-Tonart in eine Dur-Tonart.

a) Modulation in die große Quinte; z. B. von amoll nach Edur.

amoll V † I Edur.

amoll I V₇ I
Edur.

oder $\frac{I \quad V}{m} \quad \Big| \quad \frac{I \quad V_7 \quad I}{n}$

b) In die kleine Terz; z. B. von amoll nach Cdur.

amoll iv † II Cdur.

amoll I V₇ I
Cdur.

oder $\frac{I \quad IV}{m} \quad \Big| \quad \frac{II \quad V_7 \quad I}{n}$

c) In die große Quarte; z. B. von amoll nach Ddur.

amoll I V V₇ I
Ddur.

oder $\frac{I}{m} \quad \Big| \quad \frac{V \quad V_7 \quad I}{n}$

Bei dieser Modulation fehlt wie bei II. b. der vermittelnde Accord und es ist folgendes festzuhalten: Die Terz von $\frac{I}{m}$ muß sich in die Terz von $\frac{V}{n}$ bewegen.

d) In die große Untersecunde; z. B. von amoll nach Gdur.

amoll $i \uparrow ii$ Gdur.

oder $\frac{I}{m} \mid \frac{II}{n} \frac{V_7}{n} \frac{I}{n}$

V₇ I
Gdur.

e) In die kleine Sexte; z. B. von amoll nach Fdur.

amoll $vi \uparrow I$ Fdur.

oder $\frac{I, VI}{m} \mid \frac{I}{n} \frac{V_7}{n} \frac{I}{n}$

amoll i V₇ I
Fdur.

f) In die kleine Obersecunde; z. B. von hmoll nach Cdur.

hmoll $iv \uparrow iii$ Cdur.

oder $\frac{I}{m} \mid \frac{IV}{m} \mid \frac{III}{n} \frac{V_7}{n} \frac{I}{n}$

hmoll V₇ I
Cdur.

IV. Modulationen von einer Moll- in eine Moll-Tonart.

a) In die große Quarte; z. B. von amoll nach dmoll.

amoll $iv \uparrow i$ dmoll.

oder $\frac{I}{m} \mid \frac{IV}{m} \mid \frac{I}{n} \frac{V_7}{n} \frac{I}{n}$

amoll i V₇ I
dmoll.

b) In die große Quinte; z. B. von amoll nach emoll.

amoll I † IV emoll.

amoll I 6 V7 I

emoll.

oder $\frac{I \quad I}{m} \quad \frac{IV \quad V7 \quad I}{n}$

c) In die große Untersecunde; z. B. von amoll nach gmoll. Diese Modulation ist zu vollziehen, wie es bei III. d. gelehrt ist.

Es ist eine unerlässliche Pflicht, die voranstehenden Modulationen zwischen den verschiedensten Tonarten, bis die höchste Gewandtheit eingetreten ist, zu üben; also daß eine verlangte Modulation ohne Weiteres, ohne jedwede Zögerung und ohne das geringste Schwanken vollzogen werden kann.

Wer dies erlangt hat, der wird bei der Uebung 1. auch die Einsicht und die Geschicklichkeit erlangen, eine hier nicht angeführte Modulation selbst zu erfinden; 2. überhaupt befähigt werden, die in den später folgenden Vorspielen und Zwischenspielen vorkommenden Modulationen zu verstehen; 3. wenn es der Gottesdienst verlangt, zwei unmittelbar auf einander folgende Choräle, die in verschiedenen Tonarten stehen, geschickt durch einen Uebergang zu verbinden und 4. eigne Zwischenspiele zu erfinden *).

Ueber den letzten Punkt sei noch Folgendes gesagt:

Man sehe den Anfangsaccord einer Choralzeile stets als ersten Dreiklang einer Tonart an; also beginnt eine Zeile mit $\frac{d}{f\sharp c}$, so er-

kläre man dies für den ersten Dreiklang von Ddur; beginnt sie z. B. mit $\frac{g}{b}$, so deute man dies als ersten Dreiklang von gmoll **).

Fordert der Uebergang von einer Choralzeile zu der nächst folgenden eine Modulation, so gebrauche man sie, wie dieselbe oben angeführt, wobei es sich leicht zutragen kann, daß der Hauptseptimenaccord in dem gegebenen Beispiel nicht die Lage hat, welche unmittelbar in den Melodieton der neuen Zeile führt; trägt sich dies zu, so schlage man den Hauptseptimenaccord erst so an, wie es vorgeschrieben

*) Ueber den letzten Punkt sei noch folgendes gesagt:

Ist bei dem Uebergang von einer Zeile zu einer andern keine Modulation nöthig, so ist leicht auf folgende Weise ein Zwischenspiel zu bilden: Nach dem Schlussaccorde wähle man den vierten, dann den ersten und dann den Hauptseptimenaccord der Tonart, worin man geschlossen, und gebe dem letztern eine Lage, welche in die Melodienote der neuen Zeile einleitet.

**) Es sei denjenigen, welche eine tiefere Einsicht in den harmonischen Satz erreicht haben, bemerkt, daß wir wohl wissen, wie durch diese Bestimmung manchem Anfangsaccorde einer Choralzeile eine Deutung aufgedrungen wird, die ihm, streng genommen, nicht zukommt.

und dann ihn noch einmal so, daß seine neue Lage unmittelbar in den Melodieton einleitet. Z. B. die erste Zeile von dem Choral „Freu dich sehr, o meine Seele“ schließt mit dem ersten Dreiklang von Ddur, die zweite Zeile beginnt mit dem ersten Dreiklang von emoll und zwar steht der Accord in der Terzenlage, denn die Terz des Accordes liegt in der Oberstimme; will man nun die hier nöthige Modulation in die große Obersecunde, wie sie unter II. b. verzeichnet ist, benutzen, so muß man den Hauptseptimenaccord einmal so anschlagen, wie es bei II. b. steht und dann noch einmal so, daß seine Septime in der Oberstimme liegt.

Als Schlußwort fügen wir noch hinzu, daß sämtliche Modulationen hier absichtlich nur in der allereinfachsten Weise hingestellt sind, daß sie in viel reicherer Entfaltung der Harmonie gebildet werden können. Wir mußten von allen höhern Kunstzwecken absehen, nur das Schlichteste und das allernächst Liegende wählen, um denjenigen, welche ohne einen vollständigen systematischen Unterricht in der Theorie der Musik sich zu einem Organistenamte vorbereiten wollen, eine Hülfe zu geben.

Wir wünschen von ganzem Herzen, daß unser Streben durch Erfolg gesegnet werde, und daß strenge Kunstrichter in Betracht des Ziels, was wir uns stellten, schonend uns beurtheilen mögen.

Die Verfasser.

1. Ach bleib' mit deiner Gnade zc. oder Christus der ist mein Leben zc.
Mit einigen sanften Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

Ped. Ped.

Choral.

2. Befiehl du deine Wege zc. oder Herzlich thut mich verlangen zc.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Wehmüthig.

Musical score for the prelude (Vorspiel) in C major, 4/4 time. The right hand features a series of chords and single notes, while the left hand provides a steady bass line of chords. The tempo is marked 'Wehmüthig' (melancholic).

Ped.

Choral.

Musical score for the first system of the choral part. The right hand has a melody with many accidentals and fingerings, while the left hand has a bass line with many accidentals and fingerings. The tempo is marked 'Choral'.

Musical score for the second system of the choral part. The right hand has a melody with many accidentals and fingerings, while the left hand has a bass line with many accidentals and fingerings. The tempo is marked 'Choral'.

Musical score for the third system of the choral part. The right hand has a melody with many accidentals and fingerings, while the left hand has a bass line with many accidentals and fingerings. The tempo is marked 'Choral'.

3. Dir, dir Jehovah, will ich singen.
Mit starken Stimmen.

Vorpiel. Freudig.

Ped.

Choral.

Ped.

Ped.

Ped.

4. Ein' feste Burg ist unser Gott 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Moderato.

The first system of the musical score, labeled 'Vorspiel. Moderato.', consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music is a continuous, flowing introduction. Pedal markings 'Ped.' are placed below the first and last measures of the system. The word 'Man,' is centered below the two staves.

Choral.

The second system of the musical score, labeled 'Choral.', consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music is a choral setting, featuring block chords and simple melodic lines. The system ends with a double bar line.

The third system of the musical score, labeled 'Choral.', consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music continues the choral setting. The system is divided into two measures by a double bar line. The first measure is marked with a '1' and the second with a '2'. The system ends with a double bar line.

The fourth system of the musical score, labeled 'Choral.', consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music continues the choral setting. The system ends with a double bar line.

5. Es ist gewißlich an der Zeit ic.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Andante.

r s. a. a s. r. l. r. l. r. l. r. l. r. a. s. a. l

r l s a. a s. s a. r s a. s a. - r l r l r r

Choral.

l r l r a s. l r r l r l r l r l r

l r s a. l r l r l r l r l r l r l r l r

Bemerkung. *r* = rechter Fuß. *l* = linker Fuß. *a* = Absatz. *s* = Spitze. *rl* = Wechsel zwischen rechtem und linkem Fuß. *lr* = Wechsel zwischen linkem und rechtem Fuß.

6. Freu' dich sehr, o meine Seele etc.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Fröhlich.

Introduction (Vorspiel) in G major, 2/4 time. The piece begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is characterized by eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass line consists of a steady eighth-note accompaniment. The introduction concludes with a final cadence.

Choral setting, first system. The vocal parts enter with a half note, followed by a melodic line in the treble. The piano accompaniment provides a harmonic foundation with chords and moving lines. The system ends with a fermata over a half note.

Choral setting, second system. This system continues the vocal melody and piano accompaniment. It features a second fermata over a half note, marking a point of musical reflection or emphasis.

Choral setting, third system. The final system on this page shows the continuation of the choral and piano parts, leading towards the end of the section. The piano accompaniment includes some more active sixteenth-note passages.

7. Gott des Himmels und der Erden etc.

Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Andante.

Hand positions: *l r - l r l r l*

Hand positions: *r l r l r l r l s a. s a. s a. l r l r l r*

Choral.

Hand positions: *l r l r l r l r l r l r l r l r l r*

Schluß.

Hand positions: *l r l r a s. l r l r s a. l r l*

8. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen 2c.

Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Behmüthig.

The introduction is in C major, 4/4 time. It consists of two staves. The right hand plays a series of chords and single notes, while the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Behmüthig' (moderately). Pedal points are indicated at the beginning and end of the introduction.

Ped. r

l r a s

Ped. r

The first system of the chorale consists of two staves. The right hand plays a series of chords, and the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Behmüthig' (moderately). Pedal points are indicated at the beginning and end of the system.

Choral. I

l r l r l r l r

The second system of the chorale consists of two staves. The right hand plays a series of chords, and the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Behmüthig' (moderately). Pedal points are indicated at the beginning and end of the system.

l r s a l r l a a s l r l r l r l s

The third system of the chorale consists of two staves. The right hand plays a series of chords, and the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Behmüthig' (moderately). Pedal points are indicated at the beginning and end of the system.

I

a r l r l r l r

9. Ich dank' dir schon durch deinen Sohn u.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Fröhlich.

Introduction (Vorspiel) in D major, 2/4 time. The piece is marked 'Fröhlich' (cheerful). It consists of two staves. The right hand features a lively melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of quarter notes. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The introduction concludes with a final cadence.

Choral.

First system of the choral part. It consists of two staves. The right hand has a melody with dotted rhythms and eighth notes, while the left hand has a simple accompaniment of quarter notes. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The system ends with a repeat sign.

Second system of the choral part. It consists of two staves. The right hand has a melody with dotted rhythms and eighth notes, while the left hand has a simple accompaniment of quarter notes. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The system ends with a repeat sign.

Vorspiel. Froh.

Vorspiel. Frob.

l r l r l r l l r l l r l s a l s a Ped. l r

Choral.

Choral.

l r - l r l r

s a s a

l r

[illegible]

11. Nun danket Alle Gott &c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

The musical score is divided into four systems, each with a piano (p) and voice (v) part. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

System 1: The piano part begins with a series of chords and single notes, marked with 'Ped.' and 'Man.' (Mancipio). The voice part enters with a melody of eighth and sixteenth notes.

System 2: The piano part continues with a more complex texture, including triplets and sixteenth-note runs. The voice part has a melodic line with some rests. A 'Choral.' marking appears above the voice staff.

System 3: The piano part features a prominent triplet of eighth notes in the right hand. The voice part has a melodic line with some rests. A '1' and '2' are written above the voice staff, indicating first and second endings.

System 4: The piano part concludes with a series of chords and single notes. The voice part has a final melodic phrase. A 'Schluß.' (End) marking appears above the voice staff.

Lyrics (German):
 Ped. l r l r Man. Ped. l r l r Man.
 Ped. r l r l a r l r l r l r l r
 s a r l r l r l r l r l r l r
 l r a s l r l r l r l r l r l r

12. Nun ruhen alle Wälder etc.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Mitb.

First system of the musical score. It consists of two staves (treble and bass clef) in G major (one sharp). The music is a prelude. Pedal markings are present: 'Ped. l r l' under the first measure, 'l r l' under the second measure, and 'Ped. r - l - r l r Man.' under the third measure. The lyrics 'Mit sanften Stimmen.' are written above the second measure.

Second system of the musical score. It continues the prelude. Pedal markings include 'Ped. r' under the first measure and 'l r l r l r l r' under the second measure. A 'Choral.' marking appears above the third measure. The system ends with a repeat sign.

Third system of the musical score. It continues the prelude. Pedal markings include 's l r l r l' under the first measure, 'l r l r l r l r' under the second measure, and 'l r r l s a l' under the third measure. The system ends with a repeat sign.

Fourth system of the musical score. It continues the prelude. Pedal markings include 's l r l r' under the first measure, 'l r s a l r l' under the second measure, and 'l' under the third measure. The system ends with a repeat sign.

13. Lobt Gott ihr Christen allzugleich 2c. oder Ich finge dir mit Herz und Mund 2c.
Mit nicht zu sanften Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

Handwritten musical score for the prelude. It consists of two staves, Treble and Bass clef, with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The music is written in a simple, folk-like style. Below the staves, there are performance instructions: 'Ped. r' under the first measure, 'l r l r l r l' under the next six measures, 'Man.' under the eighth measure, and 'Ped. l r l r l' under the final five measures.

Choral.

Handwritten musical score for the first system of the choral part. It consists of two staves, Treble and Bass clef, with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The music is written in a simple, folk-like style. Below the staves, there are performance instructions: 'r l r - l - r l' under the first six measures, 'l r l r l r l' under the next six measures, and 'r a - l r l r l r' under the final six measures.

Handwritten musical score for the second system of the choral part. It consists of two staves, Treble and Bass clef, with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The music is written in a simple, folk-like style. Below the staves, there are performance instructions: 'l' under the first measure, 'r l r l r l r' under the next six measures, 'l r l r l r l' under the next six measures, and 'l r l r l r l' under the final six measures.

Es bleibt bei dieser Variante die fünfte Choralzeile weg!

15. O Gott, du frommer Gott etc.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Langsam.

The introduction is written for piano in C major, 4/4 time. It consists of two staves. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a harmonic accompaniment. Pedal points are indicated at the beginning and end of the section. The tempo is marked 'Langsam' (Ad libitum).

Ped. Man. Ped.

Choral.

The first system of the choral setting. The right hand features a melodic line with a first ending bracket, and the left hand provides a steady accompaniment. The tempo remains 'Langsam'.

The second system of the choral setting. The right hand continues the melodic line with a second ending bracket, and the left hand continues the accompaniment. The tempo remains 'Langsam'.

The third system of the choral setting. The right hand concludes the melodic line, and the left hand provides the final accompaniment. The tempo remains 'Langsam'.

16. O Gott, du frommer Gott 2c. (Zweite Melodie.)

Mit sanften Stimmen.

Vorpiel. *Adante.*

Choral.

Schluß.

17. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Andante.

The introduction is written for piano in G major, 3/4 time, marked Andante. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Choral.

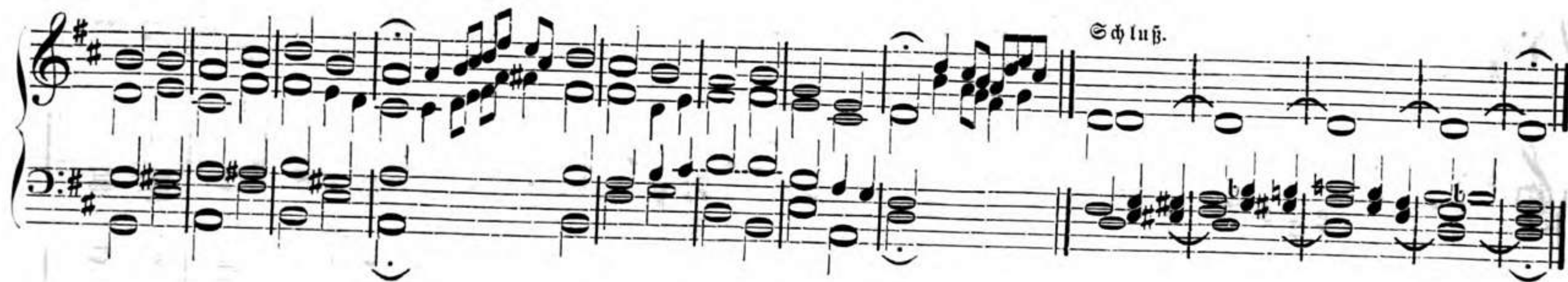
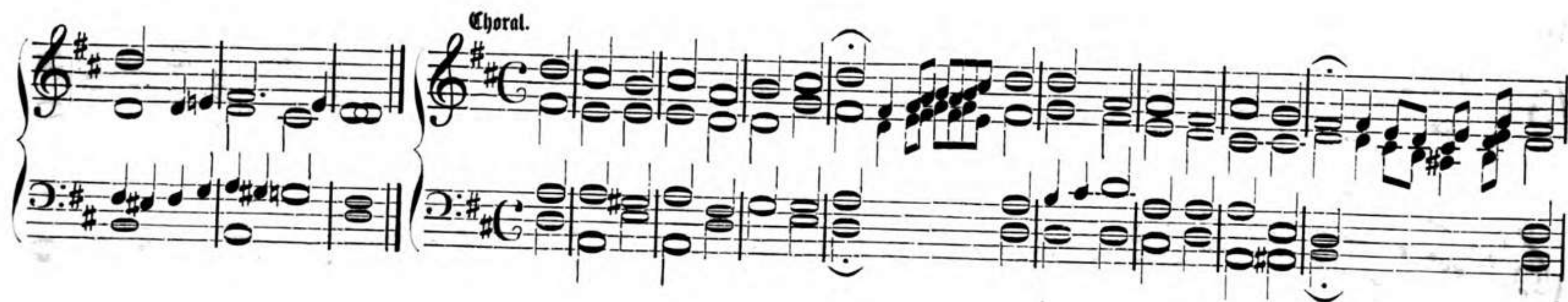
The first system of the choral part is written for piano in G major, 3/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system of the choral part is written for piano in G major, 3/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The system includes first and second endings marked with '1' and '2'.

The third system of the choral part is written for piano in G major, 3/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The system includes first and second endings marked with 'I' and 'II'.

18. Vom Himmel hoch, da komm' ich her 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Freudig.



19. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Sanft.

Piano introduction in 3/4 time, marked 'Sanft' (soft). The piece is written for piano with a treble and bass staff. The key signature has one sharp (F#). The introduction consists of 16 measures. Pedal points are indicated at measures 1, 5, and 13. A 'Man.' (Mann) marking is placed under the bass staff at measure 5.

Choral.

First system of the choral setting, marked 'Choral.'. It is written in 3/4 time with a treble and bass staff. The key signature has one sharp (F#). The system begins with a first ending bracket labeled 'I' at measure 1. The choral part enters at measure 5. The system ends with a repeat sign at measure 16.

Second system of the choral setting, continuing from the first system. It is written in 3/4 time with a treble and bass staff. The key signature has one sharp (F#). The system begins with a first ending bracket labeled 'I' at measure 1. The choral part continues with various melodic lines. The system ends with a repeat sign at measure 16.

20. Wie schön leucht'et uns der Morgenstern 2c.

Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Kräftig.

The first system of the piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords and single notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment. Pedal markings are present under the first and third measures of the left hand.

Ped. Man. Ped.

The second system begins with a choral entry, indicated by the word 'Choral.' above the first staff. The music features a mix of chords and moving lines for both hands.

Choral.

The third system continues the piano accompaniment, featuring more complex rhythmic patterns and chordal textures. First and second endings are marked with '1' and '2' above the right hand.

1 2

The fourth system concludes the piano accompaniment with sustained chords and melodic fragments in both hands.

21. Aus meines Herzens Grunde etc.
Mit mehreren sanften Stimmen.

Vorspiel. Froh.

The introduction is written for piano in G major, 3/4 time. It consists of 16 measures. The right hand features a lively melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of quarter notes. Pedal markings are present at the beginning, middle, and end of the piece.

Ped. Man. Ped.

langsam.

Choral.

This section begins with a slow introduction in G major, 3/4 time, lasting 8 measures. It then transitions into the chorale, which is in common time (C). The chorale melody is simple and hymn-like, with the piano accompaniment consisting of sustained chords and moving bass lines.

The piano accompaniment continues with two distinct melodic lines in the right hand, marked with '1' and '2', and a steady bass line in the left hand. The music maintains a slow, reverent tempo.

The final section of the piano accompaniment concludes the piece with a series of chords and a final melodic flourish in the right hand, ending on a sustained chord.

22. O daß ich tausend Zungen hätte 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

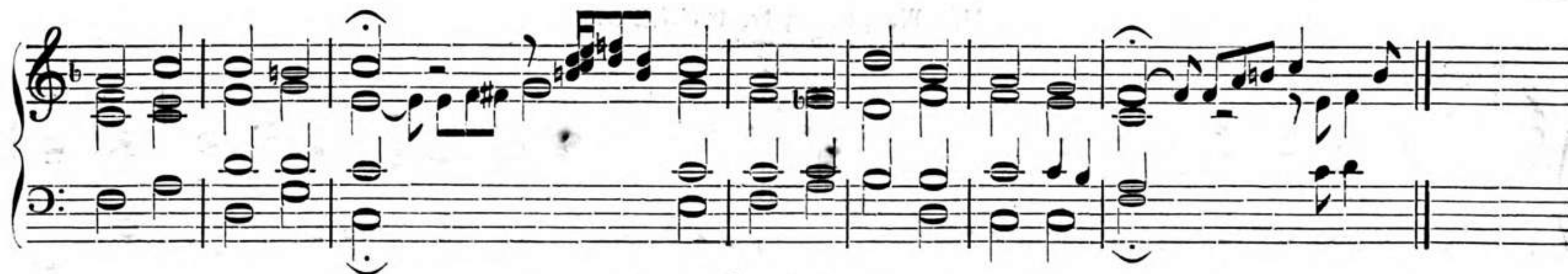
Vorspiel. Freudig.

The first system of musical notation for the prelude, consisting of two staves. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The music is written in a grand staff format. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. A 'Ped.' (pedal) marking is present below the first measure of the left hand.

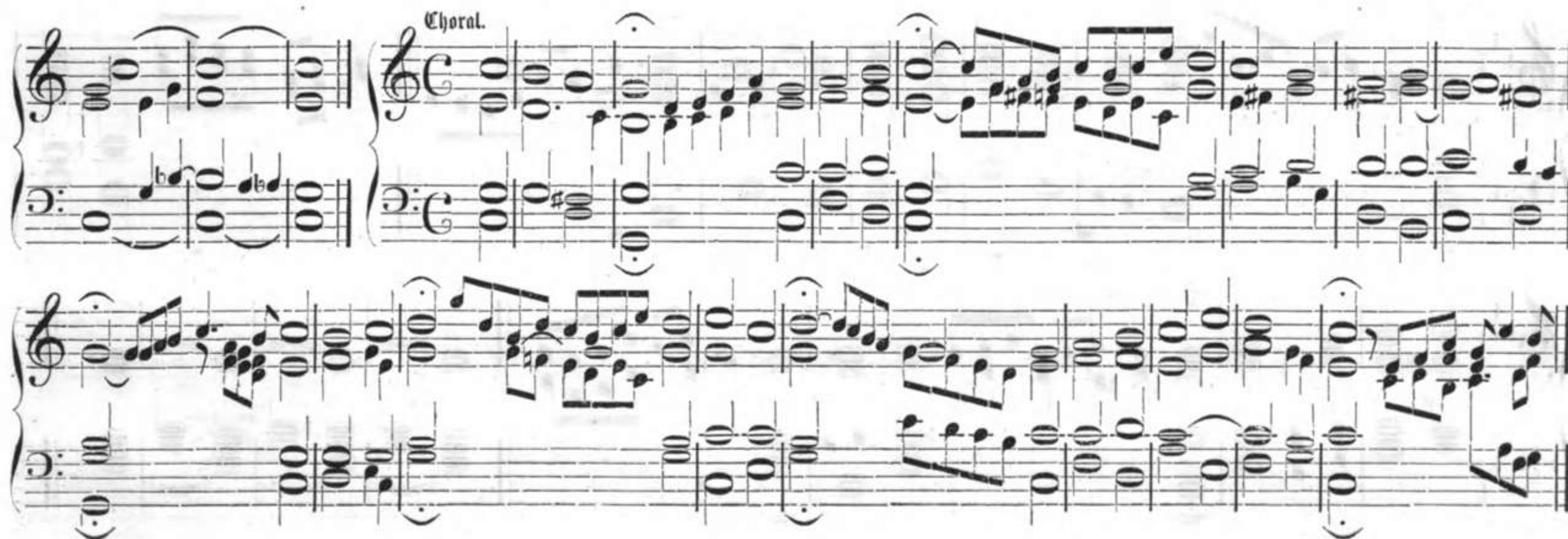
The second system of musical notation for the prelude, continuing the two-staff format. The right hand continues the melodic line with various intervals and ornaments, while the left hand maintains the accompaniment. The 'Ped.' marking is still active.

The third system of musical notation, which concludes the prelude and begins the chorus. The prelude part on the left ends with a double bar line. The chorus, labeled 'Choral.', begins on the right with a new key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. It features a homophonic texture with chords in both hands.

The fourth system of musical notation for the chorus, continuing the two-staff format. It includes first and second endings, indicated by the numbers '1' and '2' above the staves. The first ending leads back to an earlier section, while the second ending concludes the piece with a final chord.



23. Ach Gott und Herr 2c.
Mit sanften Stimmen.



24. Morgenglanz der Ewigkeit 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Feierlich.

25. O Traurigkeit 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Wehmützig.

The prelude is written for piano in G minor, 3/4 time. It consists of 16 measures. The right hand features a melody of eighth and quarter notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The piece concludes with a sustained chord in the left hand.

Ped.

Choral.

The first system of the choral part spans 16 measures. The right hand has a melodic line with some grace notes, and the left hand has a steady accompaniment of chords. The system ends with a double bar line.

The second system of the choral part spans 16 measures. It continues the melodic and harmonic themes established in the first system, with the right hand carrying the primary melody and the left hand supporting it with chords.

The third system of the choral part spans 16 measures. It concludes the piece with a final melodic phrase in the right hand and a sustained chord in the left hand. The notation includes first endings marked with 'I'.

26. Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren etc.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

Piano introduction in G major, 3/4 time, 4 measures. The melody is in the right hand, featuring eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment with quarter and half notes.

Piano accompaniment for the first system of the choral part. The right hand has a melodic line with some grace notes, and the left hand has a steady accompaniment of quarter notes.

Choral.

Piano accompaniment for the second system of the choral part. The right hand features a melodic line with a first ending bracket and a second ending bracket, while the left hand continues with a steady accompaniment.

Piano accompaniment for the third system of the choral part. The right hand has a melodic line with some grace notes, and the left hand has a steady accompaniment of quarter notes.

27. Liebster Jesu, wir sind hier 2c.
Mit nicht zu sanften Registern.

Vorspiel. Froh.

The piano introduction is in G major and 3/4 time. It consists of 8 measures. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

Choral.

The first system of the choral setting consists of two staves. The right staff contains the vocal melody, and the left staff contains the piano accompaniment. The key signature is G major and the time signature is 3/4. A first ending bracket labeled 'I' spans the final two measures of the system.

The second system of the choral setting consists of two staves. The right staff contains the vocal melody, and the left staff contains the piano accompaniment. The key signature is G major and the time signature is 3/4. A first ending bracket labeled '1' spans the first two measures, and a second ending bracket labeled '2' spans the next two measures.

The third system of the choral setting consists of two staves. The right staff contains the vocal melody, and the left staff contains the piano accompaniment. The key signature is G major and the time signature is 3/4. A first ending bracket labeled 'I' spans the final two measures of the system.

28. *Christe, du Lamm Gottes* 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Langsam.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Pedal markings are present at the beginning, middle, and end of the piece.

Ped. Man. Ped.

Choral. Vers 1.

The first system of the choral setting, marked 'Vers 1.', spans two staves. It begins with a key signature change to G major. The music is written in a homophonic style, with the right hand carrying the primary melody and the left hand providing a steady harmonic support.

Vers 2.

The second system, marked 'Vers 2.', continues the choral setting. It maintains the homophonic texture, with the right hand's melody and the left hand's accompaniment. The system concludes with a repeat sign.

Vers 3.

The third system, marked 'Vers 3.', is the final system on this page. It continues the choral setting in the same homophonic style, with the right hand's melody and the left hand's accompaniment. The system concludes with a repeat sign.

men.

29. Wenn wir in höchsten Nothen sein 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Getrost.

Choral.

30. Schmücke dich, o liebe Seele 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Still und ruhig.

The introduction is written for piano in G major, 4/4 time. It consists of 16 measures. The right hand features a flowing melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo and mood are marked 'Still und ruhig'.

Choral.

The choral entry begins at measure 17. It is written for a four-part vocal choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. The vocal parts enter with a simple, homophonic melody. The piano accompaniment consists of chords and a steady bass line. The tempo remains 'Still und ruhig'.

This system continues the choral entry. It features first and second endings for the vocal parts, indicated by the numbers '1' and '2' above the notes. The piano accompaniment continues with harmonic support. The tempo remains 'Still und ruhig'.

The final system of the choral entry, concluding the piece. It shows the vocal parts and piano accompaniment reaching the end of the composition. The tempo remains 'Still und ruhig'.

31. Wir Christenleut' 2c.
Mit nicht zu schwachen Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is in common time (C). The introduction is marked 'Vorspiel. Freudig.' (Introduction. Joyfully).

The first system of the hymn is written for piano in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is in common time (C). The first system is marked 'Choral.' (Choral).

The second system of the hymn is written for piano in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is in common time (C).

The third system of the hymn is written for piano in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is in common time (C).

32. Alle Menschen müssen sterben u.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Gemessen.

The introduction is written for piano in 3/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature has one flat (B-flat).

Choral.

The choral part is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano. It is in common time (C). The piano accompaniment consists of chords and simple harmonic lines. The vocal parts enter with a simple melody.

The first system of the choral part, marked with a '1' above the staff. It shows the vocal parts and piano accompaniment. The piano part includes a treble clef staff with a melodic line.

The second system of the choral part, marked with a '2' above the staff. It continues the vocal and piano parts from the first system. The piano part includes a treble clef staff with a melodic line.

33. Warum sollt' ich mich denn grämen 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.

The introduction consists of four measures in G major (one sharp) and 3/4 time. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Pedal markings are present at the beginning and end of the piece.

Ped. Man. Ped.

Choral.

The first system of the choral setting spans four measures. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (G major). The melody is written in a simple, homophonic style, with the left hand providing a steady harmonic accompaniment.

The second system of the choral setting spans four measures. The melody continues with a similar homophonic texture, featuring a treble clef and a key signature of one sharp. The left hand accompaniment remains consistent.

The third system of the choral setting spans four measures. The melody concludes with a final cadence, marked by a double bar line. The left hand accompaniment provides a solid harmonic foundation throughout.

34. Ach, was soll ich Sünder machen u.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Behäutbig.

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Pedal markings are present under the first and fourth measures of the left hand.

Choral.

The first system of the choral setting shows the vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, and Bass) and the piano accompaniment. The vocal lines enter with a simple melody, and the piano provides a steady accompaniment.

The second system continues the choral setting, with the vocal parts and piano accompaniment. The piano part includes some more complex rhythmic patterns, such as sixteenth-note runs.

The third system concludes the choral setting on this page, showing the final vocal entries and piano accompaniment. The piano part features some more complex rhythmic patterns, such as sixteenth-note runs.

35. Nun kommt der Heiden Heiland 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Ernst.

The introduction is written for piano in common time (C). It consists of two staves. The right hand (treble clef) begins with a series of chords and single notes, including a half note G4, a quarter note A4, and a half note B4. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with chords and single notes, including a half note C3, a quarter note D3, and a half note E3. The piece concludes with a final chord in both hands.

Choral.

The first system of the choral part is written for piano in common time (C). It consists of two staves. The right hand (treble clef) features a melody with eighth and sixteenth notes, including a half note G4, a quarter note A4, and a half note B4. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with chords and single notes, including a half note C3, a quarter note D3, and a half note E3. The system concludes with a final chord in both hands.

The second system of the choral part is written for piano in common time (C). It consists of two staves. The right hand (treble clef) continues the melody with eighth and sixteenth notes, including a half note G4, a quarter note A4, and a half note B4. The left hand (bass clef) continues the harmonic accompaniment with chords and single notes, including a half note C3, a quarter note D3, and a half note E3. The system concludes with a final chord in both hands.

36. Meinen Jesum laß ich nicht zc.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Getrost.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Choral.

The choral entry is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano. It is in G major and common time (C). The piano accompaniment consists of chords and simple harmonic lines.

This system continues the choral and piano accompaniment. The piano part includes more complex rhythmic patterns, such as sixteenth-note runs in the right hand.

The final system of the choral and piano accompaniment, concluding the piece with a final cadence in G major.

37. Mache dich, mein Geist, bereit 2c. oder: Straf mich nicht in deinem Zorn 2c.
Mit etwas starken Stimmen.

Vorspiel. Froh.

Choral.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a 'Vorspiel' (Introduction) marked 'Froh' (Joyful). The introduction consists of two systems of piano accompaniment. The first system is in G major (one sharp) and 4/4 time, featuring a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The second system continues the introduction. Following the introduction is the 'Choral' section, which is also in G major and 4/4 time. The choral section is written for a four-part vocal setting (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. The piano part features a prominent melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The choral section is divided into two systems, with the first system containing two measures marked '1' and '2'.

38. An Wasserflüssen Babylon 1c. oder Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld 1c.
Mit kräftigen Stimmen, doch ohne Mixturen.

Vorspiel. Langsam.

The prelude is written for piano in 3/4 time, key of D major. It consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Choral.

The first system of the choral part is in common time (C) and D major. It features a vocal melody in the right hand and a piano accompaniment in the left hand. The melody is characterized by a series of eighth notes.

The second system of the choral part continues the vocal melody and piano accompaniment. It includes two first endings, marked with '1' and '2', which lead to different conclusions of the phrase.

The third system of the choral part concludes the piece. It features a final vocal phrase and a piano accompaniment that ends with a sustained chord.



39. Auf meinen lieben Gott 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Langsam.

Measures 1-8 of the piano introduction. The right hand has a melody with eighth and sixteenth notes, and the left hand has a steady accompaniment of eighth notes.

Choral.

Measures 1-8 of the choral part. It is written for a single voice part in common time (C), with a key signature of one sharp (F#). The melody is simple and homophonic.

Measures 9-16 of the piano introduction. The right hand continues the melodic line with some grace notes, and the left hand maintains the accompaniment.

Measures 17-24 of the piano introduction. The right hand features a more active melodic line with sixteenth notes, and the left hand continues the accompaniment.

40. Wachet auf! ruft uns die Stimme 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Langsam.

The introduction is written for piano in C major, 4/4 time. It consists of 16 measures. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Langsam' (Ad libitum).

Choral.

The first system of the choral setting spans 16 measures. The right hand has a melody with some rests, and the left hand provides a steady accompaniment. The tempo remains 'Langsam'.

The second system of the choral setting spans 16 measures. It continues the melody and accompaniment from the first system. The tempo remains 'Langsam'.

The third system of the choral setting spans 16 measures. It concludes the piece with a final cadence. The tempo remains 'Langsam'.



41. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' 2c.
Mit sanften Stimmen.



42. Ermuntre dich, mein schwacher Geist 2c.
Mit einigen starken Stimmen, doch ohne Mixtur oder Cornet.

Vorspiel. Kräftig.

The piano introduction consists of two staves in C major, 4/4 time. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The piece concludes with a final chord in the right hand.

The first system of the hymn. The left staff continues the piano accompaniment, marked with a 'Ped.' (pedal) instruction. The right staff begins the vocal melody, labeled 'Choral.' in the center. The melody is written in a simple, hymn-like style with a mix of half and quarter notes.

The second system of the hymn. The piano accompaniment continues with a 'Ped.' instruction. The vocal melody features a first ending (marked '1') and a second ending (marked '2'), both leading to a final cadence. The piano part includes some sixteenth-note passages.

The third system of the hymn. The piano accompaniment continues with a 'Ped.' instruction. The vocal melody concludes with a final phrase. The piano part includes some sixteenth-note passages.

43. Erschienen ist der herrlich' Tag 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Kräftig.

The introduction is written for piano in C major, 2/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Pedal points are indicated at the beginning and end of the first system, and a 'Man.' (Mancipio) marking is placed between the first and second systems.

Ped. Man. Ped.

Choral.

The first system of the choral part begins with a double bar line. It features a melody in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A 'Ped.' marking is placed below the first measure of the left hand.

Ped.

The second system of the choral part continues the melody and accompaniment. It includes various musical notations such as slurs, ties, and accidentals.

The third system of the choral part concludes the piece with a final cadence. It includes a double bar line at the end of the right hand and a final chord in the left hand.

44. Alles ist an Gottes Segen 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Zufrieden.

Choral.

45. Seelenbräutigam 2c.

Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Froh, aber sehr gehalten.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a prelude (Vorspiel) in 3/4 time, marked 'Froh, aber sehr gehalten.' (Frolic, but very restrained). The prelude is in D major and consists of two systems of piano accompaniment. The first system includes a 'Man.' (Mann) and 'Ped.' (Pedal) marking. The second system includes a 'Choral.' (Chorus) marking. The prelude concludes with a double bar line. The choral section follows, consisting of two systems of piano accompaniment. The first system is in 3/4 time, and the second system is in 4/4 time. The choral section concludes with a double bar line. The piano accompaniment is written in D major and features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The choral section is written in D major and features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

46. Meine Hoffnung steht feste 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.

riten.

The first system of the piano introduction is written in 3/4 time. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature has one sharp (F#).

The second system continues the piano introduction. The right hand melody is more active, with many beamed sixteenth notes. The left hand accompaniment consists of steady chords and moving lines.

Choral.

The choral part begins in common time (C). The right hand has a simple melody of quarter and eighth notes. The left hand accompaniment is composed of chords, with some notes marked with a 'z' (zorn) or a tilde (~) indicating a specific articulation.

The second system of the choral part continues the melody and accompaniment. It includes first and second endings, indicated by the numbers '1' and '2' above the staff. The first ending leads back to an earlier section, and the second ending concludes the piece.

47. O Lamm Gottes! unschuldig 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Behmützig.

The first system of the musical score, labeled 'Vorspiel. Behmützig.' (Introduction. Moderately). It consists of two staves, treble and bass, in G major (one flat) and common time. The melody is played in the treble staff, and the bass staff provides a harmonic accompaniment. The piece begins with a half rest in the treble and a half note G in the bass. The tempo/mood is indicated as 'Behmützig'.

Ped.

The second system of the musical score, labeled 'Choral.' (Choral). It consists of two staves, treble and bass, in G major (one flat) and common time. The melody is played in the treble staff, and the bass staff provides a harmonic accompaniment. The piece begins with a half rest in the treble and a half note G in the bass. The tempo/mood is indicated as 'Choral'.

The third system of the musical score, labeled 'I' (First Variation). It consists of two staves, treble and bass, in G major (one flat) and common time. The melody is played in the treble staff, and the bass staff provides a harmonic accompaniment. The piece begins with a half rest in the treble and a half note G in the bass. The tempo/mood is indicated as 'I'.

The fourth system of the musical score, labeled 'I' (Second Variation). It consists of two staves, treble and bass, in G major (one flat) and common time. The melody is played in the treble staff, and the bass staff provides a harmonic accompaniment. The piece begins with a half rest in the treble and a half note G in the bass. The tempo/mood is indicated as 'I'.

48. Nun lob' mein' Seel' den Herren 1c.
Mit kräftigen Stimmen, doch ohne Mixturen.

Vorspiel. Froh.

Choral.

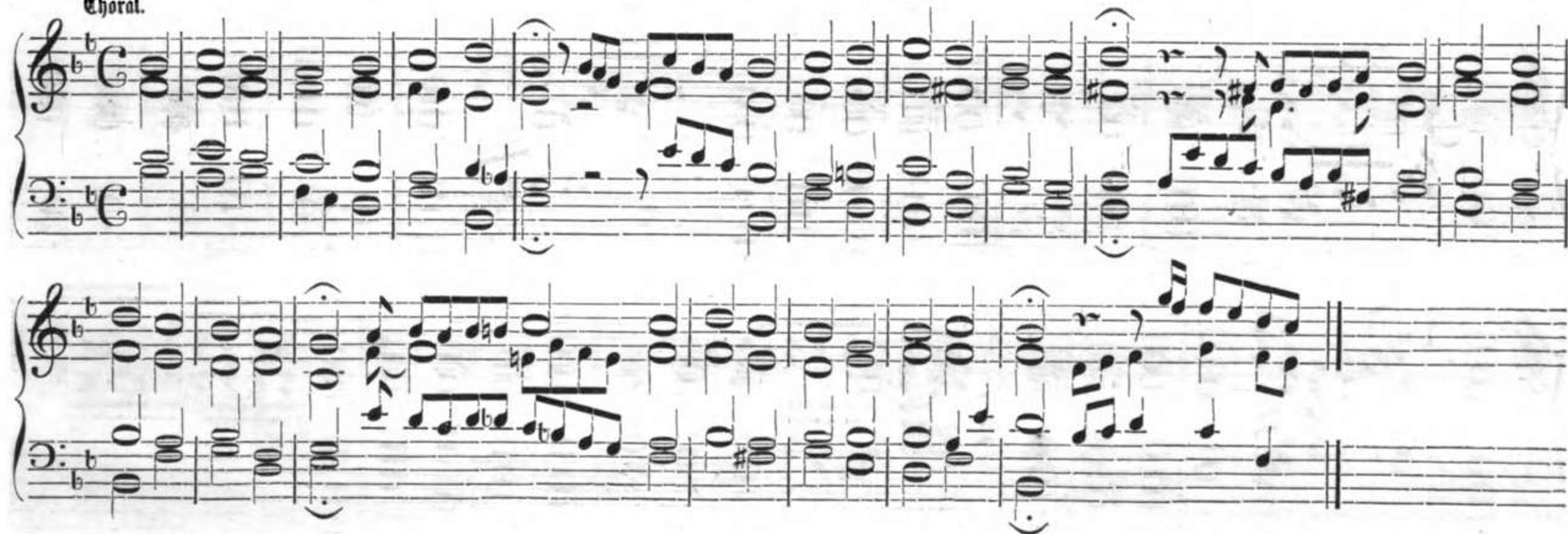


49. Nun laßt uns den Leib begraben 2c.
Mit nicht zu schwachen Stimmen.

Vorspiel. Getrost.



Choral.

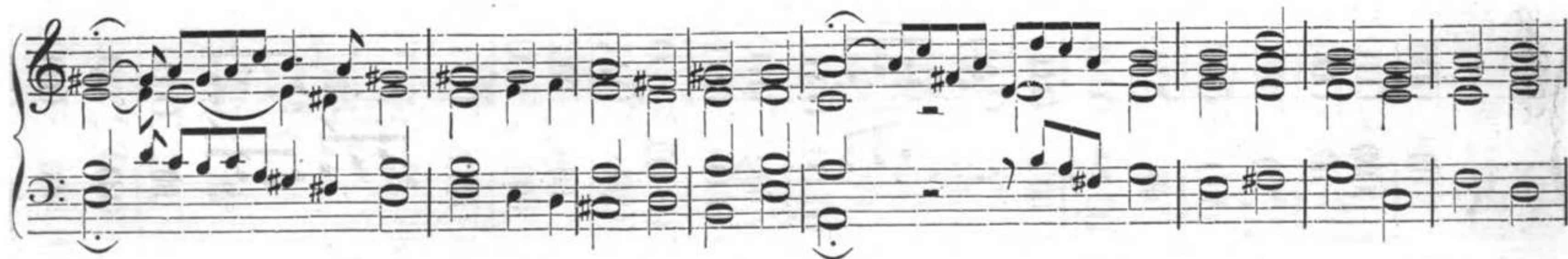


50. Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt 2c.
Mit nicht zu schwachen Stimmen.

Vorspiel. Getrost.



Choral.



51. Schatz über alle Schätze 2c. oder Valet will ich dir geben 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, including a triplet of eighth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Pedal markings 'Man.' and 'Ped.' are present below the left staff.

Choral.

The first system of the choral setting shows the vocal parts (treble and bass clefs) and the piano accompaniment. The vocal lines enter with a simple melody, while the piano provides a steady harmonic support.

The second system continues the choral setting. It includes first and second endings for the vocal parts, indicated by the numbers '1' and '2' above the staff. The piano accompaniment continues with chords and moving lines.

The third system concludes the choral setting. It features a final vocal phrase and piano accompaniment. A first ending bracket is shown above the vocal staff. The system ends with a double bar line.

52. Nun freut euch, lieben Christen zc.
Mit nicht zu schwachen Stimmen.

Vorspiel. Fröhlich.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a prelude in 6/8 time, marked 'Vorspiel. Fröhlich.' The prelude is in G major and consists of 16 measures. The first system of the prelude shows the right hand playing a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The second system continues the prelude, leading to a repeat sign. Following the prelude, the choral setting begins, marked 'Choral.' The choral part is in common time (C) and G major. It features a four-part vocal setting (Soprano, Alto, Tenor, Bass) with a piano accompaniment. The piano part includes a 'Ped.' (pedal) marking and a first ending bracket labeled '1'. The choral setting concludes with a final cadence in the piano accompaniment.

Ped.

Choral.

1

53. Durch Adams Fall ist zc.

Mit nicht zu schwachen Stimmen.

Vorspiel. Schwermüthig.

First system of the musical score, featuring a piano introduction in G minor, 3/4 time. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The tempo is marked 'Schwermüthig' (Solemnly). The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The piece ends with a 'Ped.' (Pedal) marking.

Choral.

Second system of the musical score, featuring the choral part. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The tempo is marked 'Choral.' The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The piece ends with a 'Ped.' (Pedal) marking.

Third system of the musical score, featuring the choral part. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The tempo is marked 'Choral.' The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The piece ends with a 'Ped.' (Pedal) marking.

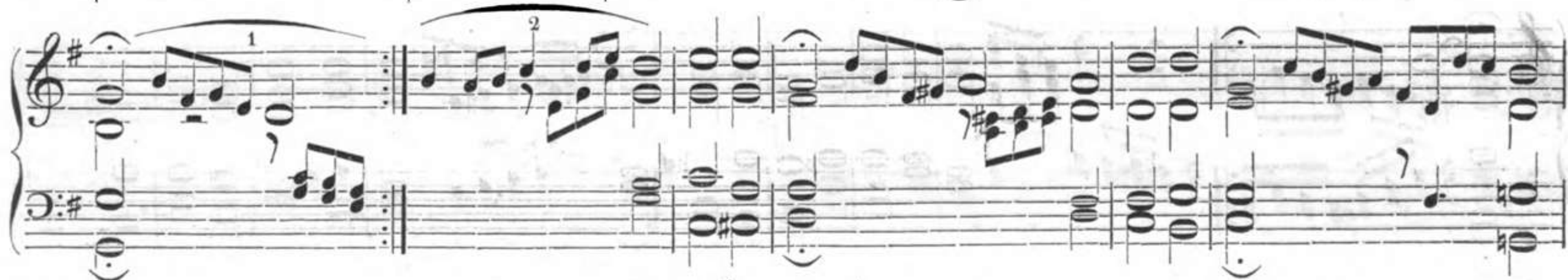
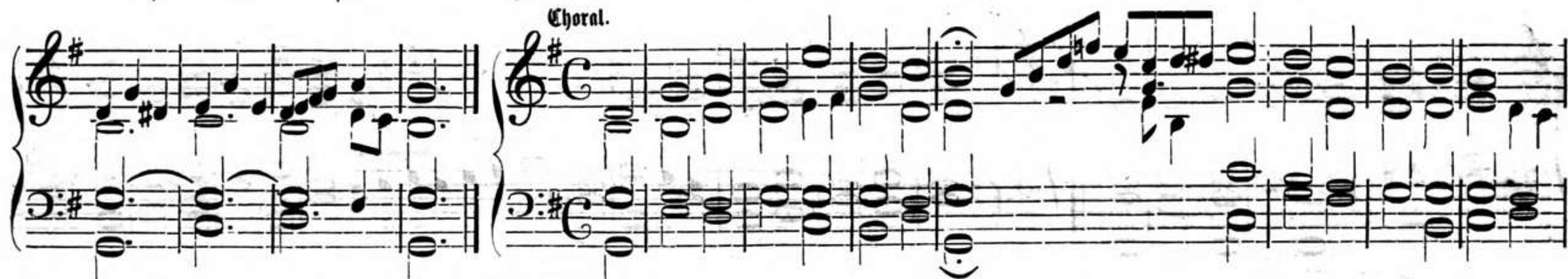
Fourth system of the musical score, featuring the choral part. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The tempo is marked 'Choral.' The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The piece ends with a 'Ped.' (Pedal) marking.

54. Was Gott thut, das ist wohlgethan 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Freudig.



Choral.



55. Jesu meine Freude 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Langsam.

The introduction is written for piano in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Pedal points are indicated at the beginning and towards the end of the section. The tempo is marked 'Langsam' (Ad libitum).

The first system of the chorale continues the piano accompaniment. It features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A pedal point is indicated at the end of the system. The tempo remains 'Langsam'.

The second system of the chorale continues the piano accompaniment. It features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A pedal point is indicated at the end of the system. The tempo remains 'Langsam'.

The third system of the chorale continues the piano accompaniment. It features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. A pedal point is indicated at the end of the system. The tempo remains 'Langsam'.

56. Ach Gott vom Himmel sieh darein 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Sanft.



Choral.



57. Gelobet seist du, Jesu Christ 1c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

First system of musical notation, featuring a piano introduction in G major and 3/4 time. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The tempo is marked 'Freudig' (cheerful).

Choral.

Second system of musical notation, starting with the choral entry. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The tempo is marked 'Choral'.

Third system of musical notation, continuing the choral melody. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand.

Fourth system of musical notation, concluding the choral melody. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand.

58. Zion klagt mit Angst und Schmerzen 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Sehr langsam.

The introduction is written for piano in a 3/4 time signature, featuring a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is composed of half and quarter notes, while the accompaniment consists of chords and eighth notes. The tempo is marked 'Sehr langsam' (Very slow).

Choral.

The choral entry is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. The melody is in a 3/4 time signature with a key signature of two flats. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines.

This section continues the choral part with two first endings, labeled '1' and '2', indicated by curved lines above the staff. The piano accompaniment continues with sustained chords and moving lines.

The final section of the hymn concludes with a double bar line. The piano accompaniment features sustained chords and moving lines, providing a solemn ending to the piece.

59. Die Tugend wird durch's Kreuz geübet 1c.
Mit mäßig starken Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of 16 measures. The right hand features a lively melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment with chords and eighth notes.

Choral.

The first system of the choral part consists of 8 measures. It is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano. The melody is simple and hymn-like, with the piano accompaniment consisting of chords and moving lines in both hands.

The second system of the choral part consists of 8 measures. It continues the melody and accompaniment from the first system. The piano part includes some more complex rhythmic figures in the right hand, such as sixteenth-note runs.

The third system of the choral part consists of 8 measures, concluding the hymn. The melody and accompaniment continue, ending with a final chord in G major.

60. Eins ist Noth u.
Mit sanften Stimmen.

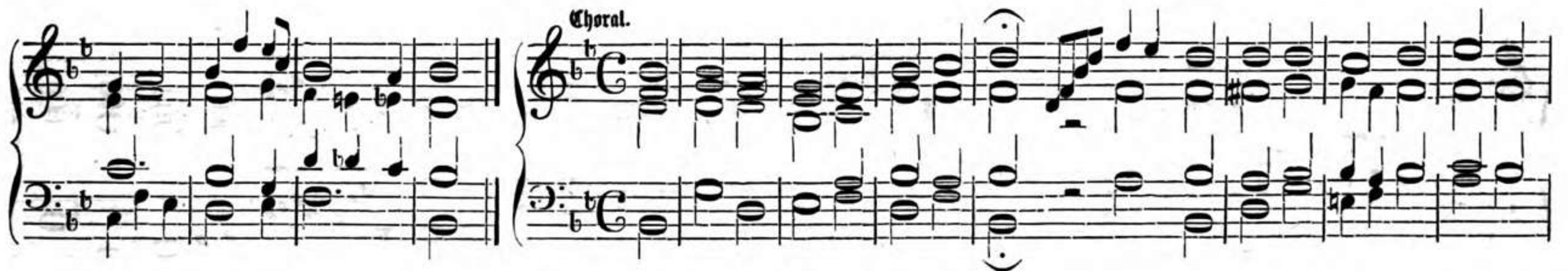
Vorspiel. Ernst.

Choral.

This musical score is for a chorale in B-flat major, 4/4 time. It begins with a 'Vorspiel' (Introduction) marked 'Ernst' (Serious). The introduction consists of two systems of piano accompaniment. The first system is followed by the 'Choral' section, which is presented in two systems. The first system of the choral section shows the vocal melody in the right hand and the piano accompaniment in the left hand. The second system continues the choral section. The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, a key signature of two flats (B-flat major), a common time signature (C), and various note values including quarter, eighth, and sixteenth notes. There are also rests, accidentals (sharps and flats), and dynamic markings. The piece concludes with a final cadence in the piano accompaniment.



61. Kommt, Menschenkinder, rühmt und preist zc. (Herr Gott dich loben alle wir zc.)
Mit kräftigen Stimmen.



62. Sollt' ich meinem Gott nicht singen 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Erhebend.

The piano introduction is written for a grand piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is marked 'Erhebend.' (elevated) and includes a trill (tr.) in the right hand. Pedal markings 'Ped.' and 'Man.' (Mancetta) are present. The introduction concludes with a final chord in the right hand.

Choral.

The first system of the choral setting is written for a grand piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is marked 'Choral.' and includes a trill (tr.) in the right hand. The system concludes with a final chord in the right hand.

The second system of the choral setting is written for a grand piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is marked '1' and '2' above the staves, indicating first and second endings. The system concludes with a final chord in the right hand.

The third system of the choral setting is written for a grand piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The left hand begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The system concludes with a final chord in the right hand.



63. Komm, o komm, du Geist des Lebens etc.

Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.



64. Auferstehn, ja auferstehn wirst du 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Froh.

The introduction is written for piano in G major, 4/4 time. It consists of two systems of grand staves. The first system has a treble staff with a melody of eighth and sixteenth notes and a bass staff with a simple harmonic accompaniment. The second system continues the melody, which becomes more active with sixteenth-note runs, while the bass staff provides a steady accompaniment. A 'Ped.' (pedal) marking is placed under the first measure of the second system.

Choral.

The first system of the choral part is written for two voices (Soprano and Alto) and piano accompaniment. The vocal staves have a melody of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of a treble staff with chords and a bass staff with a simple harmonic accompaniment.

The second system of the choral part continues the vocal melody and piano accompaniment. The vocal staves show a continuation of the eighth and sixteenth note patterns. The piano accompaniment remains consistent with the first system.

Hier und da wird die letzte Strophe zum zweiten Male so gesungen:

This system shows the vocal melody and piano accompaniment repeated, as indicated by the text above. It includes a double bar line to separate it from the previous system. The notation is identical to the second system of the choral part.

65. Aus tiefer Noth etc.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Bittend.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand begins with a half rest followed by a series of eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a steady quarter-note accompaniment. The melody in the right hand is tender and pleading, with a final phrase that leads into the first system of the choral entry.

Choral.

The first system of the choral entry features a piano accompaniment on the left and a vocal line on the right. The piano part provides a harmonic foundation with chords and moving lines. The vocal line enters with a half note, followed by a series of half and quarter notes, all in a soft, pleading tone. The system concludes with a double bar line.

The second system continues the choral entry. It includes a first ending bracket labeled '1' and a second ending bracket labeled '2'. The piano accompaniment supports the vocal line, which continues its melodic development. The system ends with a double bar line.

The third system is the final one on this page. It continues the vocal melody and piano accompaniment. The system concludes with a final cadence, marked by a double bar line and a repeat sign.

66. Von Gott will ich nicht lassen 2c. oder: Helft mir Gottes Güte preisen 2c.

Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Fest.



Choral.

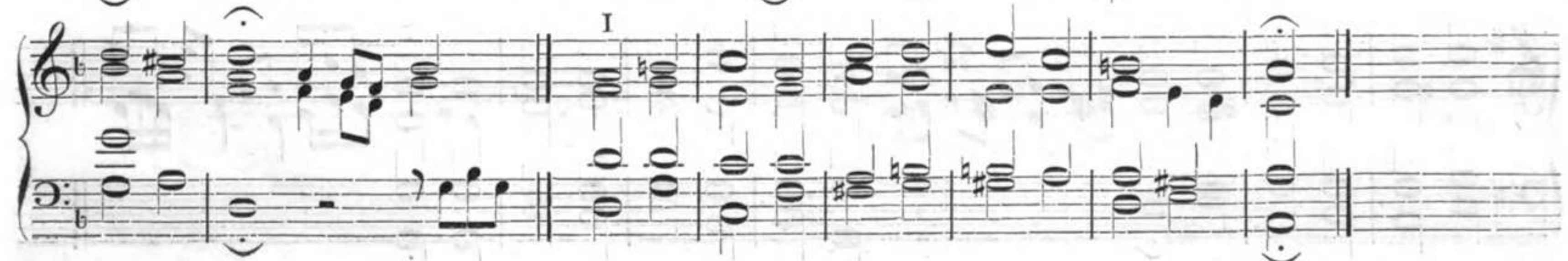


67. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen 2c.
Mit kräftigen Stimmen, aber ohne Mixturen.

Vorspiel. Frisch.



Choral.



68. Werde munter, mein Gemüthe 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Freudig.

The piano introduction is in 6/8 time and the key of D major (one sharp). It consists of two staves. The right hand features a lively melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment with eighth notes. The piece concludes with a final chord in the right hand.

Choral.

The first system of the choral setting is in common time (C) and the key of D major. It features a four-part vocal harmony. The right hand (treble clef) carries the upper voices, and the left hand (bass clef) carries the lower voices. The music is characterized by sustained chords and simple melodic lines.

The second system continues the choral setting. It includes a melodic flourish in the right hand, marked with a '2' and a slur, indicating a second ending or a specific melodic line. The vocal parts continue with their respective parts, maintaining the harmonic structure.

The third system concludes the choral setting. It features a final melodic phrase in the right hand and sustained chords in the left hand, ending with a double bar line.

69. O Ewigkeit, du Donnerwort 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.

The introduction is written for piano in 3/4 time, featuring a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady accompaniment with chords and single notes.

Choral.

The choral entry is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. The vocal parts enter with a strong, rhythmic melody, supported by the piano accompaniment.

This section continues the choral and piano accompaniment. The vocal parts maintain their strong, rhythmic melody, with the piano accompaniment providing a solid harmonic foundation.

Schluß.

The conclusion of the piece is written for four voices and piano accompaniment. The vocal parts end with a strong, final chord, and the piano accompaniment provides a concluding accompaniment.

70. Vater unser im Himmelreich 2c.

Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Ernst.

The introduction is written for piano in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 4/4.

Choral.

The first system of the choral setting consists of two staves. The right hand contains the vocal melody, primarily using half and whole notes. The left hand provides a steady accompaniment with chords. The key signature remains G major (one sharp).

The second system continues the choral setting with two staves. The vocal melody in the right hand continues with half and whole notes, supported by the accompaniment in the left hand. The key signature is G major.

The third system of the choral setting consists of two staves. It concludes the phrase with a final cadence in the right hand and a sustained accompaniment in the left hand. The key signature is G major.

71. Mein Jesu, dem die Seraphinen x.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Sanft.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand features a flowing melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Pedal markings are present at the beginning, middle, and end of the section.

Choral.

The choral part is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand has a melody with some rests, and the left hand has a steady accompaniment. The section is marked with a repeat sign at the beginning.

The first variation of the choral part is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand has a melody with some rests, and the left hand has a steady accompaniment. The section is marked with a repeat sign at the beginning.

The second variation of the choral part is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand has a melody with some rests, and the left hand has a steady accompaniment. The section is marked with a repeat sign at the beginning.

72. Der lieben Sonne Licht und Pracht 2c.
Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.

Choral.

73. Was mein Gott will, gescheh' all'zeit u.

Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Froh.

The introduction is written for piano in C major, 3/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Choral.

The first system of the choral part is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano. The piano accompaniment is in the left hand, and the vocal parts are in the right hand. The system includes a first ending bracket labeled '1'.

The second system of the choral part continues the vocal and piano parts. It includes a second ending bracket labeled '2'.

The third system of the choral part concludes the piece. It features the final vocal and piano notation, ending with a double bar line.

74. Es woll' uns Gott genädig sein 2c.

Mit vollen, doch nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Ernst.

The introduction is written for piano in C major, 4/4 time. It consists of two staves. The right hand begins with a series of eighth notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The melody in the right hand features a prominent G4 note, which is the first letter of the hymn's title.

The first system of the hymn begins with a double bar line. The right hand starts with a half note G4, followed by a half note A4. The left hand continues with a steady eighth-note accompaniment. The melody in the right hand is a simple, hymn-like tune.

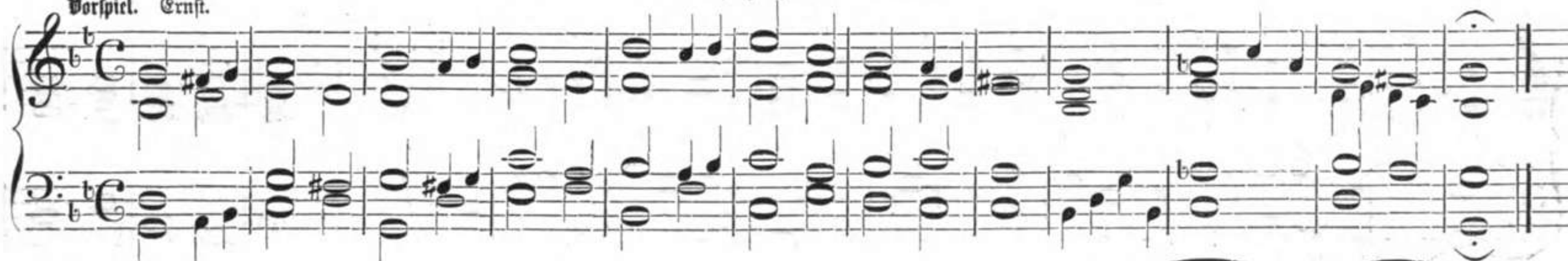
The second system of the hymn continues the melody. The right hand features a melodic line with a first ending bracket over the first two measures and a second ending bracket over the next two measures. The left hand provides a consistent accompaniment.

The third system of the hymn concludes the piece. The right hand ends with a final chord, and the left hand provides a concluding accompaniment. The melody in the right hand is a simple, hymn-like tune.

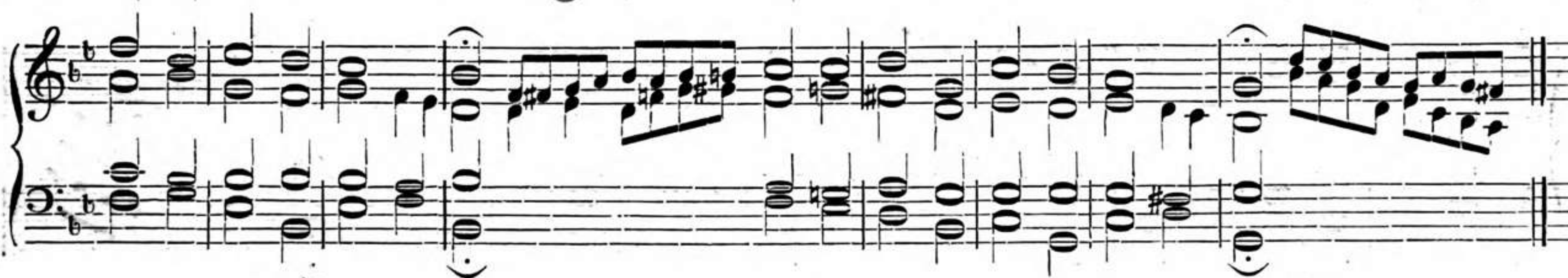


75. Herr, ich habe mißgehandelt u.
Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Ernst.



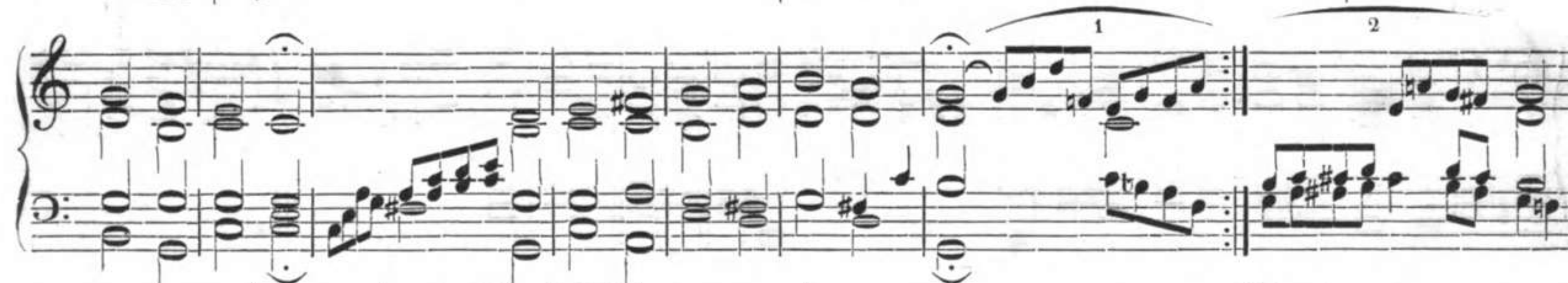
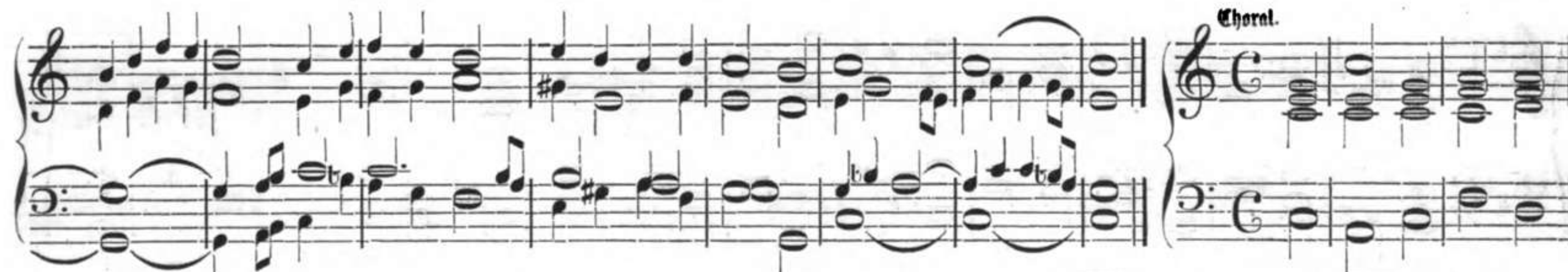
Choral.



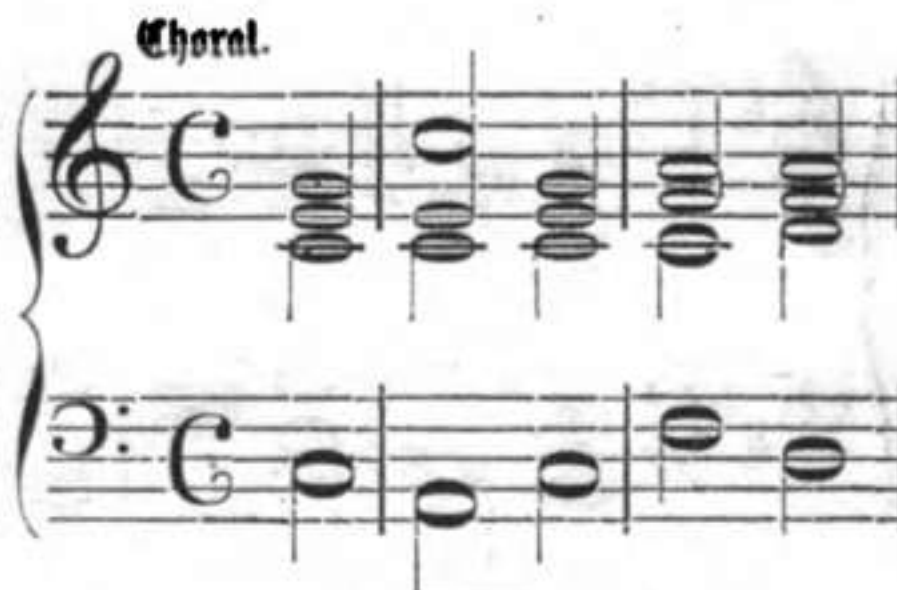
76. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c. (Zweite Melodie.)

Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Zufrieden.



Choral.



77. Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Froh.

The introduction is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand features a lively melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Choral.

The first system of the choral setting is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano. The piano part continues the accompaniment from the introduction. The vocal parts enter with a simple, homophonic setting of the hymn tune.

The second system of the choral setting continues the vocal and piano parts. It includes first and second endings for the vocal lines, marked with '1' and '2' above the notes. The piano accompaniment remains consistent.

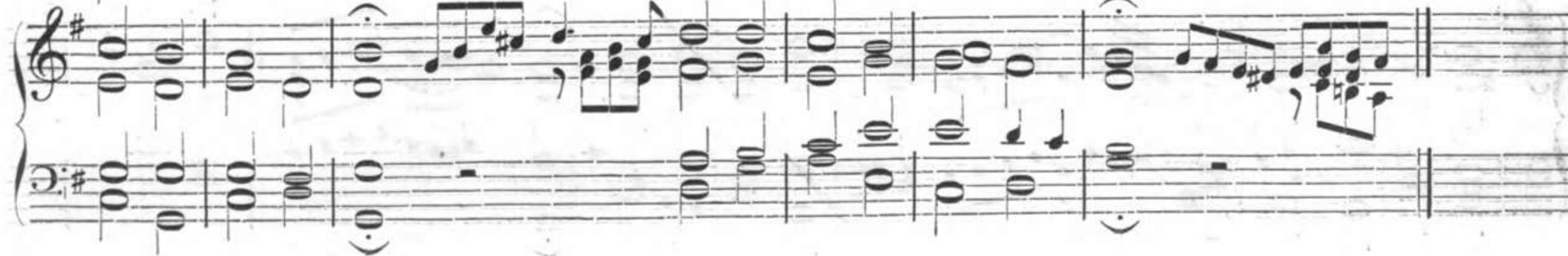
The third system of the choral setting concludes the piece. It features the final vocal entries and piano accompaniment, ending with a double bar line. The piano part includes a final chord and a short melodic flourish.

78. Wunderbarer König 2c.
Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Froh.



Choral.



Mit sanften Stimmen.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written for a piano and voice. The piano part is in the left hand, and the voice part is in the right hand. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score consists of two systems. The first system has a piano introduction, followed by a vocal entry. The second system continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano part features a repeating bass line and a melody in the right hand. The vocal part is a simple melody with lyrics. The score is written on a grand staff with a treble and bass clef. The piano part is written in a style that suggests a simple, folk-like accompaniment. The vocal part is written in a style that suggests a simple, folk-like melody. The score is written in a style that suggests a simple, folk-like accompaniment. The vocal part is written in a style that suggests a simple, folk-like melody. The score is written in a style that suggests a simple, folk-like accompaniment. The vocal part is written in a style that suggests a simple, folk-like melody.

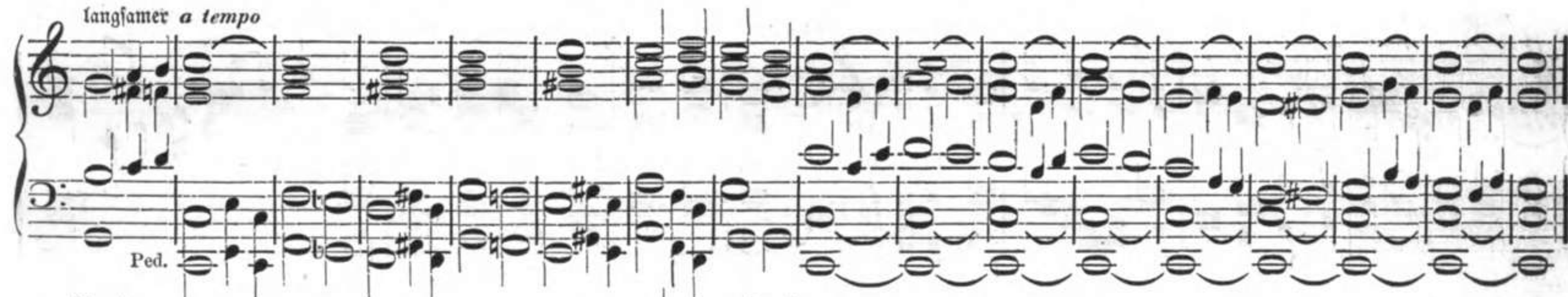
A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written for a piano, with a treble and bass staff joined by a brace on the left. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The score consists of 16 measures. The first measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The second measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The third measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The fourth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The fifth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The sixth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The seventh measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The eighth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The ninth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The tenth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The eleventh measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The twelfth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The thirteenth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The fourteenth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The fifteenth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2). The sixteenth measure has a treble staff with a whole note chord (F#4, A4) and a bass staff with a whole note chord (F#2, A2).

80. Fahre fort, fahre fort, Zion 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Kräftig.



Langsamer a tempo



Choral.



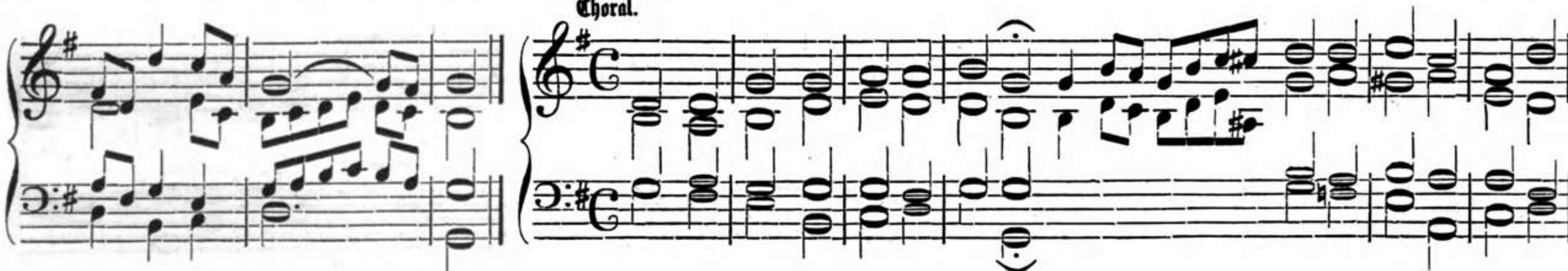


81. Sollt' es gleich bisweilen scheinen u.
Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Froh.



Choral.



82. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr u.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Innig.

3/4

Choral.

3/4

1 2

3/4



83. Nun sich der Tag geendet hat 2c.
Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.



Choral.



84. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Fest.



Choral.



85. Nun bitten wir den heiligen Geist 2c.
Mit mäßig starken Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.



Choral.



86. Christus, der uns selig macht 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Nicht zu langsam.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a prelude (Vorspiel) in G major, 4/4 time, marked 'Nicht zu langsam'. The prelude consists of two systems of piano accompaniment. The first system is followed by a choral section (Choral) in G major, 4/4 time. The choral section is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. The piano part features a prominent bass line with many triplets. The choral section is divided into two systems. The first system is followed by a piano solo section, which is also divided into two systems. The piano solo section features a prominent bass line with many triplets. The score concludes with a final piano accompaniment system.



87. Wir glauben all' an einen Gott 2c.
Mit sanften Stimmen.



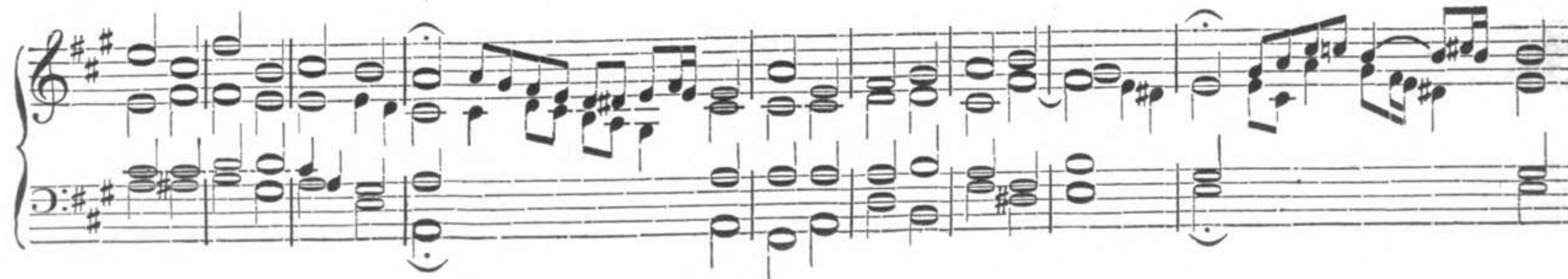
88. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen etc.

Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.



Choral.





89. Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort 1c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Fest.



Choral.



90. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht etc.
Mit mehr sanften Stimmen.

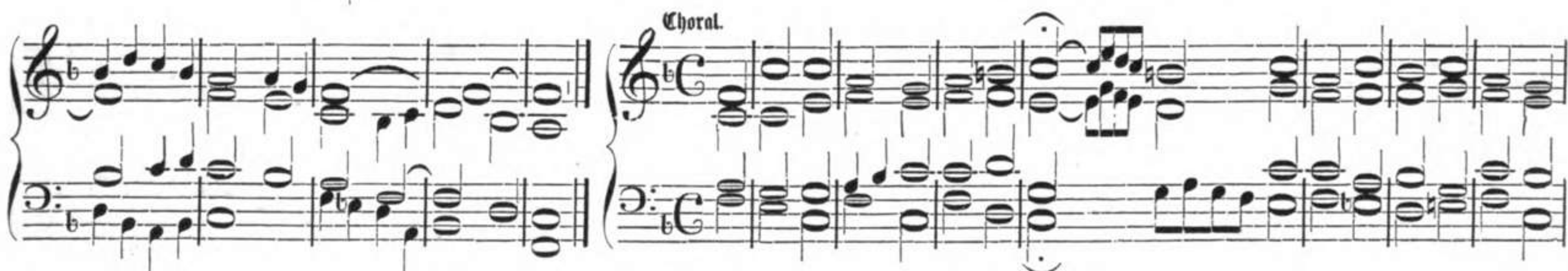
Vorspiel. Zufrieden.

Choral.



91. Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst 2c.
Mit einigen starken Stimmen.

Vorspiel. Zuversichtlich.

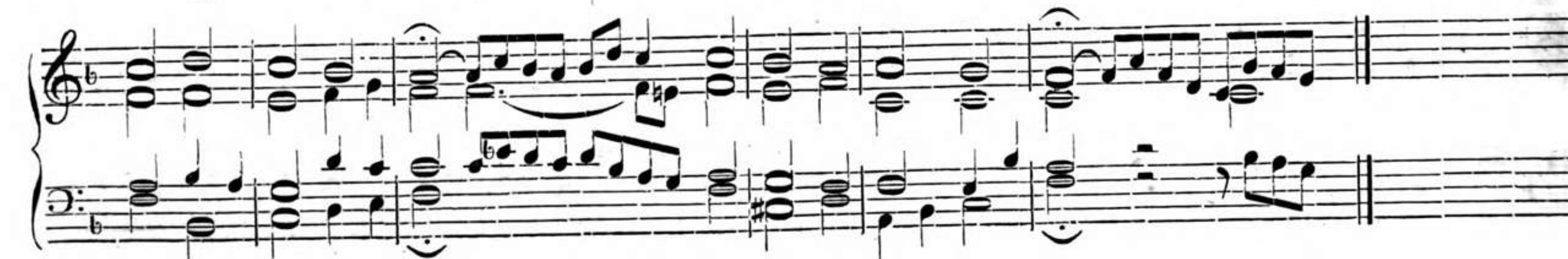


92. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden ic.
Mit nicht zu schwachen Stimmen.

Vorspiel. Froh.



Choral



93. Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit zc.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Getrost.

Choral.

94. Ruhe ist das beste Gut 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Innig.

The piano introduction consists of two staves in G major (one sharp) and common time. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo and mood are marked 'Innig' (earnestly).

Choral.

The first system of the choral setting is written for two voices (Soprano and Alto) and piano accompaniment. The vocal parts enter with a simple, homophonic melody. The piano accompaniment supports the voices with chords and a steady bass line.

The second system continues the choral setting. It includes first and second endings for the vocal parts, indicated by the numbers '1' and '2' above the staves. The piano accompaniment continues to provide harmonic support.

The third system concludes the choral setting. The vocal parts and piano accompaniment reach their final notes, ending with a sustained chord in the piano.

95. Wer weiß wie nahe mir mein Ende 2c.

Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Gemessen.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Gemessen' (moderate). The piece concludes with a 'Ped.' (pedal) instruction.

Choral.

The choral entry is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with eighth and sixteenth notes, and the left hand has a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Choral'.

The first variation of the choral entry is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with eighth and sixteenth notes, and the left hand has a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Choral'.

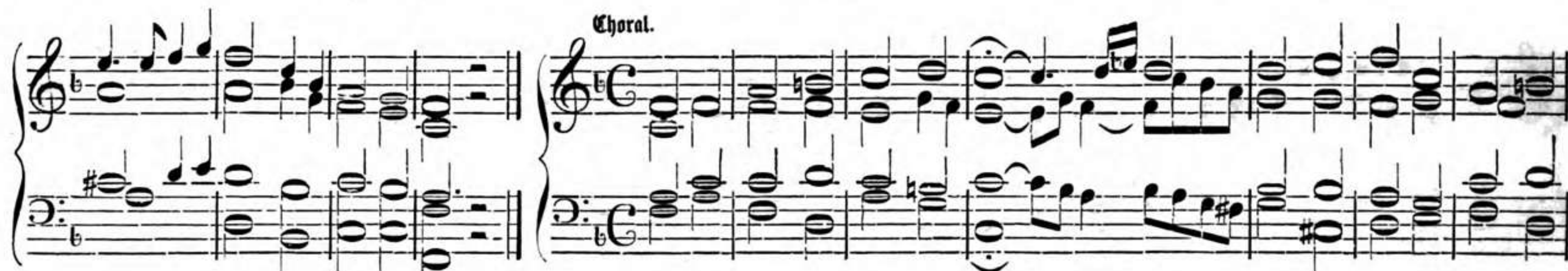
The second variation of the choral entry is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with eighth and sixteenth notes, and the left hand has a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Choral'.

96. Gottes Sohn ist kommen 2c.
Mit kräftigen, doch nicht schreienden Stimmen.

Vorspiel. Freudig.



Choral.



97. In dich hab' ich gehoffet; Herr 2c.
Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Zuversichtlich.

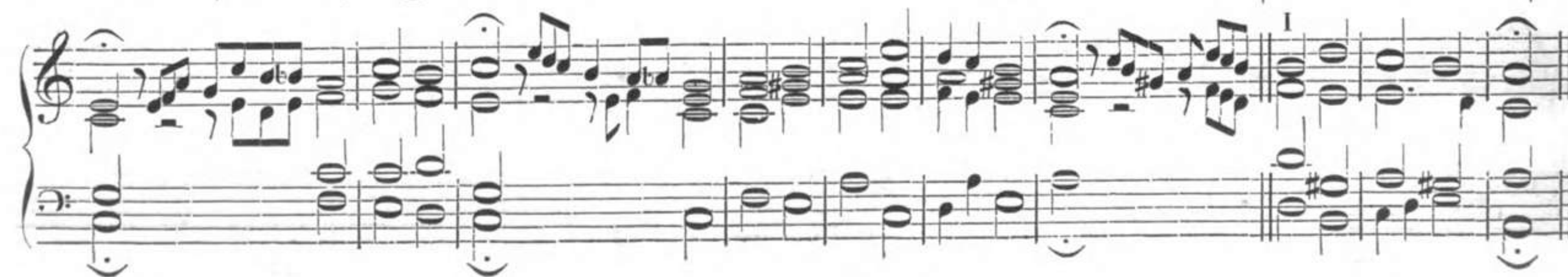
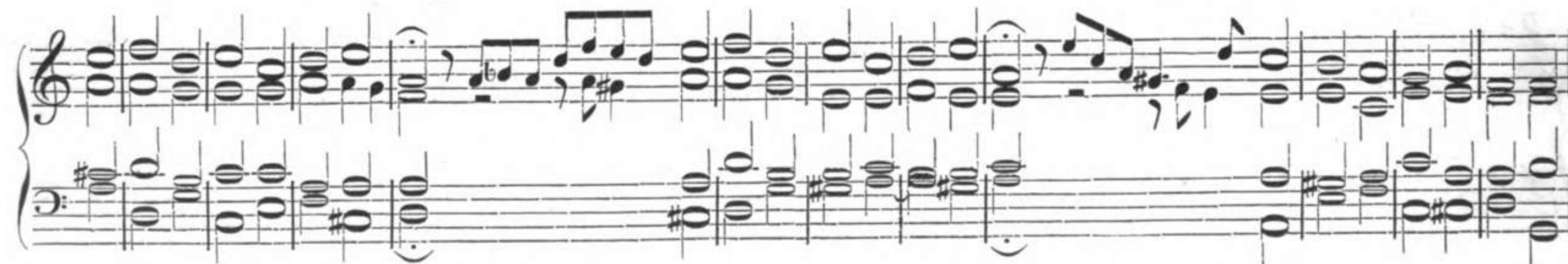
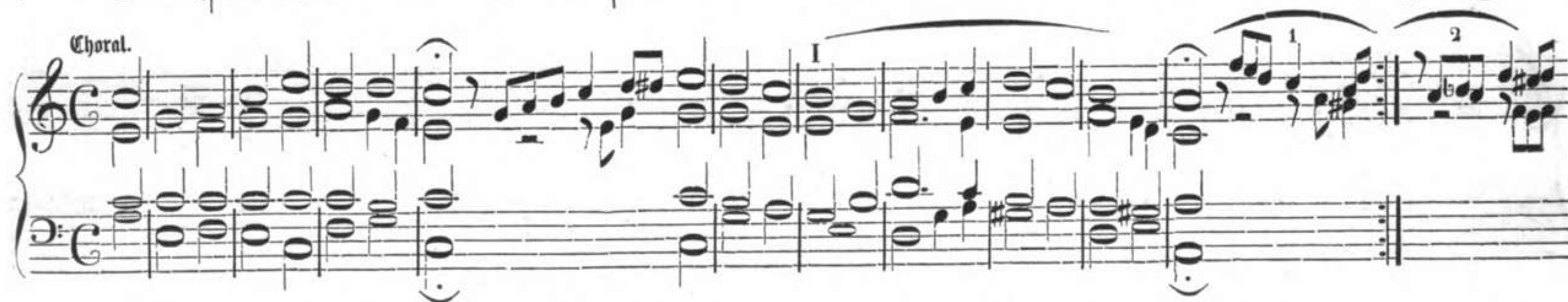
Choral.

98. Allein zu dir, Herr Jesu Christ 1c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.



Choral.



99. Nun laßt uns Gott dem Herren 2c. oder: Ach' auf mein Herz und finge 2c.

Vorspiel. Freudig.

Mit starken Stimmen.

100. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' 1c.
Mit einigen starken Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right hand begins with a series of eighth notes, while the left hand plays a steady quarter-note accompaniment. The tempo is marked 'Ruhig' (calm).

Choral.

The choral entry is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth notes, and the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

This section contains the first and second endings of the choral entry. The first ending is marked with a '1' and a repeat sign, leading back to the beginning of the choral entry. The second ending is marked with a '2' and a repeat sign, leading to the final cadence. The tempo remains 'Ruhig'.

The final cadence is written for piano in G major and common time. It consists of two staves. The right hand plays a series of eighth notes, and the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines, concluding the piece with a final cadence.

101. Jesu Leiden, Pein und Tod 2c.
Mit sanften Stimmen.

Vorspiel. Innig.

Piano introduction in G major, 3/4 time, 4 measures. The music is marked 'Vorspiel. Innig.' and 'Ped.' (pedal). The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Choral entry in G major, common time, 4 measures. The music is marked 'Choral.' and begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Continuation of the choral entry, 4 measures. The music continues with the same melodic and harmonic patterns as the previous section.

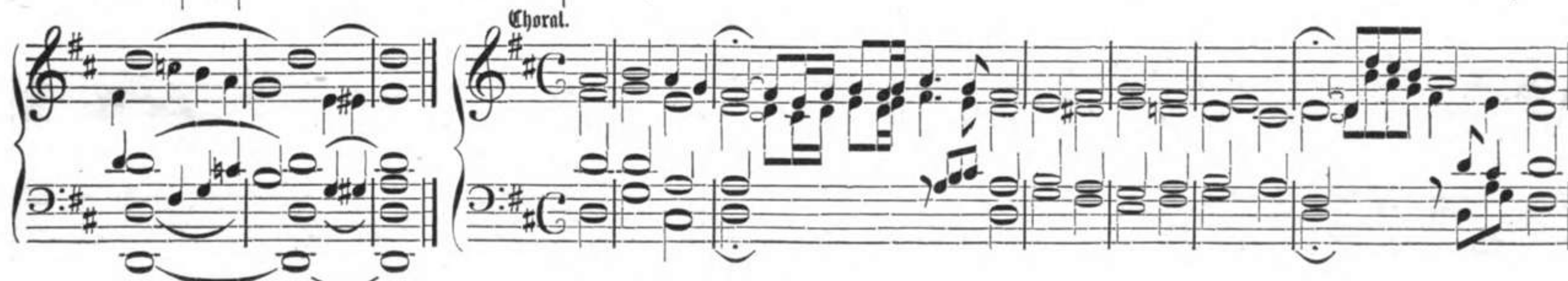
Continuation of the choral entry, 4 measures. The music concludes with a final cadence in G major.

102. Die lieblichen Blicke, die Jesus ic.
Schwache Stimmen.

Vorspiel. Sunig.

Man. Ped.

Choral.

**103. Gott ist mein Lied 2c.***Mit starken Stimmen.**Vorspiel. Kräftig.*

104. Christ unser Herr zum Jordan kam 1c.
Starke und schwache Stimmen.

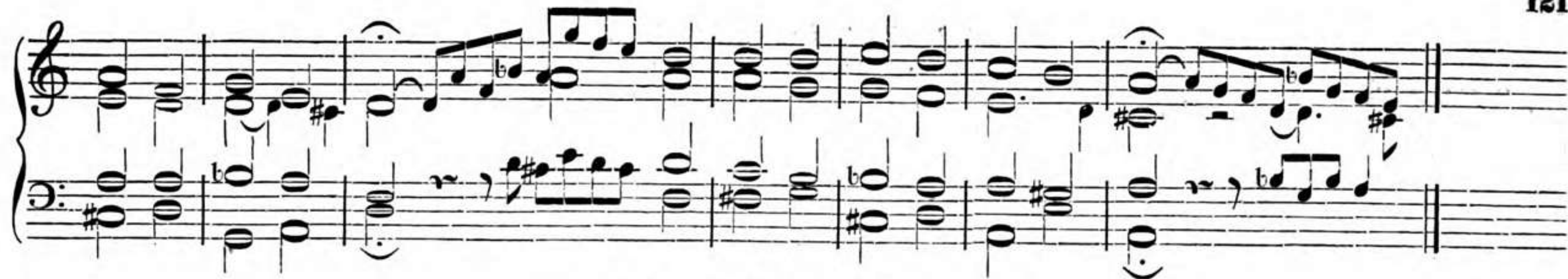
Vorspiel. Kräftig.

f Ped. *p* *f* Ped.

Choral.

1 2

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction (Vorspiel) in C major, 4/4 time, marked 'Kräftig' (vigorous). The introduction consists of two systems of piano staves. The first system includes a forte (f) dynamic marking and a pedal (Ped.) instruction. The second system includes a piano (p) dynamic marking and a forte (f) dynamic marking, with a second pedal (Ped.) instruction. The introduction leads into a choral section (Choral) in C major, 4/4 time. The choral section is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. It features two systems of staves. The first system includes a first ending (1) and a second ending (2). The second system includes a first ending (1) and a second ending (2). The score is written in a standard musical notation with treble and bass clefs, key signatures, and time signatures.

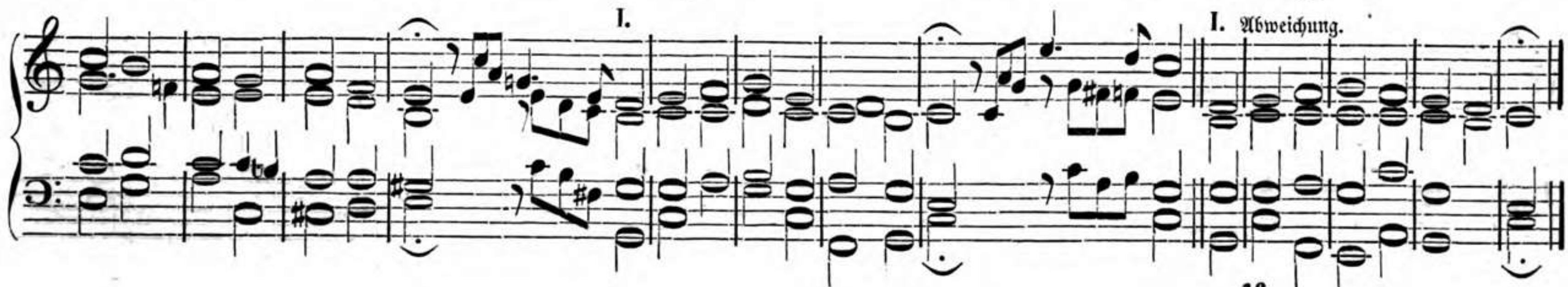


105. Ich weiß mein Gott etc.
Mit nicht zu starken Stimmen.

Vorspiel. Gemüthlich.



Choral.



106. Es traure, wer da will &c.

Nicht ganz schwache Stimmen.

Vorspiel. Ruhig.

The introduction consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Pedal markings are present at the beginning and end of the first system.

Ped. Man. Ped.

The chorus begins with a new system. The right hand has a melody of quarter and eighth notes, and the left hand has a steady accompaniment of chords. The tempo is marked 'Choral.'.

Choral.

The second system of the chorus continues the melodic and harmonic development. The right hand melody is supported by the left hand's accompaniment.

The final system of the chorus concludes the piece with a sustained chord in the left hand and a final melodic phrase in the right hand.

107. An dir allein, an dir hab' ich zc.

Schwache Stimmen.

Vorspiel. Klagenb.

The first system of the musical score. On the left, a grand staff (treble and bass clef) contains a complex piano accompaniment with many sixteenth and thirty-second notes. On the right, a single treble clef staff contains a vocal melody. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The tempo/style marking is 'Vorspiel. Klagenb.' (Prelude. Lamenting).

Man.

Choral.

The second system of the musical score. The piano accompaniment continues on the left grand staff. The vocal melody on the right treble staff continues. The key signature and time signature remain the same. A 'Ped.' (pedal) marking is present at the beginning of the piano part.

The third system of the musical score. The piano accompaniment continues on the left grand staff. The vocal melody on the right treble staff continues. The key signature and time signature remain the same.

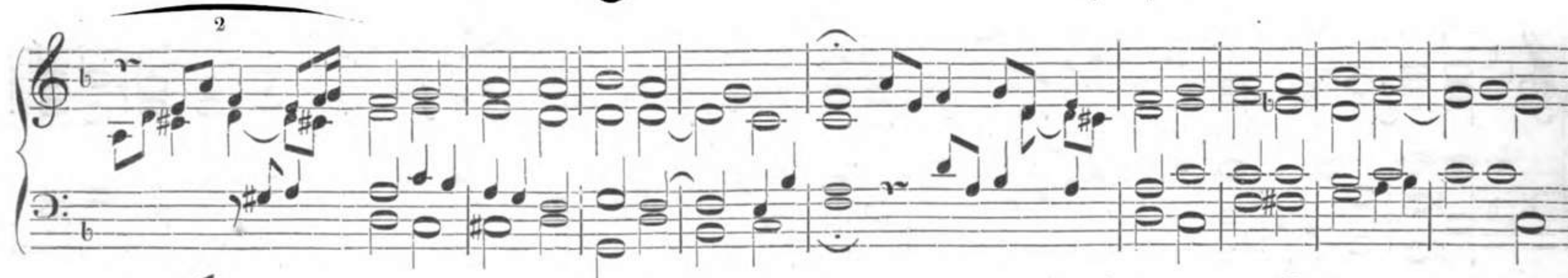
The fourth system of the musical score. The piano accompaniment continues on the left grand staff. The vocal melody on the right treble staff continues. The key signature and time signature remain the same.

108. Du, o schönes Weltgebäude 2c.
Schwache Stimmen.

Vorspiel. Ernst.



Choral.



109. Trau auf Gott in allen zc.

Nicht ganz schwache Stimmen.

Vorspiel. Zuvorsichtlich.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). It contains a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes, including some triplets. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment with mostly quarter and eighth notes. Pedal markings ('Ped.') are placed below the lower staff at the beginning and towards the end of the system.

The second system continues the musical piece. It features two staves. The first part of the system continues the piano accompaniment from the first system. The second part of the system, starting with the word 'Choral.' above the staff, shows a change in texture with more sustained, block-like chords in both staves, typical of a choral setting.

The third system continues the musical piece with two staves. The upper staff features a more active melodic line with many sixteenth notes, while the lower staff provides a steady harmonic accompaniment with quarter and eighth notes.

The fourth system is the final one on the page, consisting of two staves. It continues the melodic and harmonic themes established in the previous systems, ending with a final cadence. The notation includes various note values and rests, maintaining the complex texture of the piece.

110. Gott, der Vater, wohn' uns bei 2c.
Schwache Stimmen.

Vorspiel. Flehend.

Man. Ped. Ped.

The first system of the musical score is for the piano introduction. It consists of two staves: a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), and a bass staff with the same key signature and time signature. The piano part begins with a series of chords and moving lines in both hands. The organ part enters in the second measure with a series of chords. The system concludes with a double bar line and the word 'Ped.' written below the bass staff.

Choral.

The second system of the musical score is for the choral entry. It consists of two staves: a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), and a bass staff with the same key signature and time signature. The piano part provides a harmonic accompaniment for the choral melody. The choral melody enters in the second measure with a series of chords and moving lines in both hands. The system concludes with a double bar line.

The third system of the musical score continues the hymn. It consists of two staves: a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), and a bass staff with the same key signature and time signature. The piano part provides a harmonic accompaniment for the choral melody. The choral melody continues with a series of chords and moving lines in both hands. The system concludes with a double bar line.

The fourth system of the musical score is the final part of the hymn. It consists of two staves: a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), and a bass staff with the same key signature and time signature. The piano part provides a harmonic accompaniment for the choral melody. The choral melody concludes with a series of chords and moving lines in both hands. The system concludes with a double bar line.

1 2

Handwritten musical score for the introduction of hymn 111. It features a treble and bass staff in G major (one sharp). The melody is marked with first and second endings. The bass line consists of sustained chords.

111. So gehst du nun, mein Jesus, hin etc.
Schwache Stimmen.

Vorspiel. Trauernd.

Handwritten musical score for the introduction of hymn 111. It features a treble and bass staff in G major (one sharp). The melody is marked with first and second endings. The bass line consists of sustained chords.

Man. Ped.

Choral.

Handwritten musical score for the choral part of hymn 111. It features a treble and bass staff in G major (one sharp). The melody is marked with first and second endings. The bass line consists of sustained chords.

112. Mein Herzens-Jesu etc.
Sanfte Stimmen.

Vorspiel. Innig.

Piano introduction in 3/4 time, key of B-flat major. The music is marked 'Vorspiel. Innig.' and features a flowing melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The piece concludes with a 'Man.' (Mann) marking.

Piano accompaniment for the first system of the choral part. The music is marked 'Choral.' and features a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The piece concludes with a 'Ped.' (Pedal) marking.

Piano accompaniment for the second system of the choral part. The music is marked '1' and '2' and features a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The piece concludes with a 'Ped.' (Pedal) marking.

Piano accompaniment for the third system of the choral part. The music is marked '1' and '2' and features a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The piece concludes with a 'Ped.' (Pedal) marking.

113. Meine Liebe hängt am Kreuz 2c.
Sachte Stimmen.

129

Vorspiel. Schmerzlich.

The first system of the piano introduction consists of two staves. The right hand features a series of chords and moving lines, while the left hand provides a harmonic foundation with sustained notes and some movement. A 'Ped.' (pedal) marking is present under the first few measures of the left hand.

The second system continues the piano introduction and includes the entry of the choral voices. The right hand continues its melodic and harmonic development, while the left hand maintains the harmonic support. The choral entry is marked 'Choral.' and begins with a simple harmonic setting of the first few notes of the melody.

The third system shows the piano accompaniment for the choral part. The right hand features a series of chords and moving lines, while the left hand provides a harmonic foundation with sustained notes and some movement.

The fourth system continues the piano accompaniment for the choral part. The right hand features a series of chords and moving lines, while the left hand provides a harmonic foundation with sustained notes and some movement.

114. Es ist genug, so nimm Herr meinen Geist 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Fröhlich.

The first system of the piano introduction is in 3/4 time and the key of D major (one sharp). The right hand features a lively melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of quarter notes. The system concludes with a final chord in the right hand.

The second system continues the piano introduction. It features more intricate sixteenth-note patterns in the right hand. A "Ped." (pedal) marking is placed below the first measure of the left hand, indicating a sustained bass line.

The third system concludes the piano introduction with a double bar line. The right hand has a final melodic flourish, and the left hand ends with a sustained chord.

Choral.

The fourth system contains the first and second endings of the piano introduction. The first ending (marked "1") leads back to the beginning of the piece, and the second ending (marked "2") provides an alternative conclusion. The notation includes various rests and melodic lines for both hands.



115. Nicht so traurig, nicht so schwer 2c.
Sankte Stimmen.

Vorspiel. Getrost.



Choral.



116. Komm, heiliger Geist, Herre Gott 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Nicht zu langsam.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction (Vorspiel) in G major, 4/4 time, marked 'Nicht zu langsam'. The introduction consists of two systems of piano accompaniment. The first system includes a 'Man.' (Mancetta) and a 'Ped.' (Pedal) marking. The second system includes a 'Choral.' marking. The piano introduction is followed by a choral section, which is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. The choral section is in G major, 4/4 time, and consists of two systems of music. The piano accompaniment for the choral section is written in a simple, homophonic style, with the piano part providing a steady harmonic foundation for the voices. The piano introduction and choral section are both marked 'Mit starken Stimmen' (With strong voices).

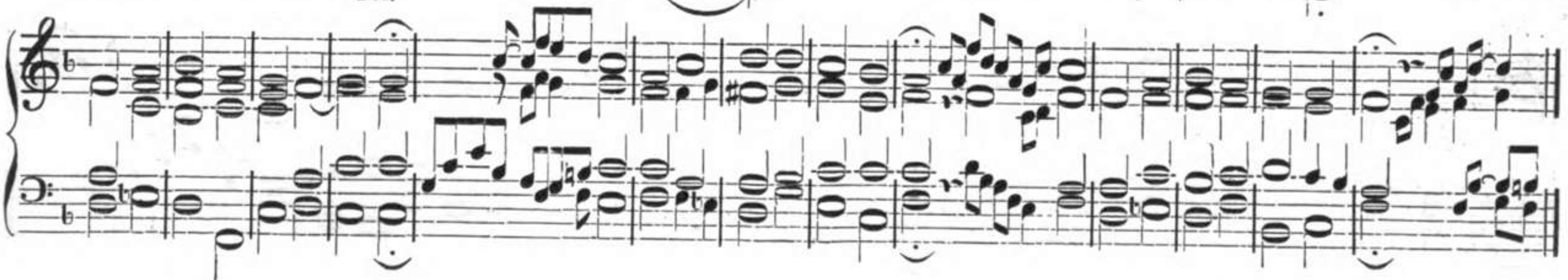
Man. Ped.

Choral.



117. *Reuch meinen Geist* 2c.
Sanfte Stimmen.

Vorspiel. Bittend.



118. Jerusalem, du hochgebaute Stadt etc.
Mit mittelstarken Stimmen.

Vorspiel. Andante.

The first system of the piano introduction is written for a grand piano in B-flat major (two flats) and common time (C). It consists of two staves. The left hand (bass clef) features a steady eighth-note accompaniment, with a 'Ped.' (pedal) marking at the beginning and middle. The right hand (treble clef) plays a more melodic line with various note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. A 'Man.' (mano) marking is placed between the two staves in the middle of the system.

The second system shows the choral entry. It begins with a grand piano accompaniment on the left, followed by a choral part on the right. The choral part is written in a single staff with a treble clef. The tempo is 'Andante'. The key signature remains B-flat major. The choral part enters with a sustained note, followed by a melodic line.

The third system continues the choral entry. It features a grand piano accompaniment on the left and a choral part on the right. The choral part has two distinct melodic lines, labeled '1' and '2', which are played in succession. The piano accompaniment provides a harmonic foundation with sustained chords and moving lines.

The fourth system concludes the choral entry. It shows the final measures of the piano accompaniment and the choral part. The choral part ends with a sustained note, and the piano accompaniment provides a final harmonic support. The system is marked with a double bar line at the end.

119. Nach einer Prüfung kurzer Tage 2c. (Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c.)
Mit zarten Stimmen.

Vorspiel. Nicht zu langsam.

Ped.

Choral.

120. Befiehl du deine Wege etc.
Mit kräftigen Stimmen, doch ohne Mixturen.

Vorspiel. Bart.

The introduction is written for piano in 3/4 time, key of B-flat major. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Choral.

The first system of the choral part shows the vocal melody in the right hand and the piano accompaniment in the left hand. The melody is in B-flat major and 3/4 time.

The second system of the choral part continues the vocal melody and piano accompaniment. It includes first and second endings, indicated by bracketed numbers 1 and 2 above the staff.

The third system of the choral part concludes the vocal melody and piano accompaniment. It features a final cadence in B-flat major.

121. Meine Seele! willst du ruh'n u.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Nicht zu langsam.

The introduction is written for piano in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The right hand features a melody of eighth and quarter notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Pedal markings are present at the beginning and end of the first system.

Ped. Man. Ped.

Choral.

The choral part begins on the right staff of the second system. It features a melody with dotted rhythms and rests, typical of a vocal line. The piano accompaniment continues on the left staff.

The third system continues the musical piece, showing more of the piano accompaniment and the vocal line. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

The fourth system concludes the page, showing the final measures of the piano accompaniment and the vocal line. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

122. Warum betrübst du dich, mein Herz 2c.
Mit kräftigen Stimmen.

Vorspiel. Nicht zu langsam.

The introduction is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two staves. The right staff features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Pedal markings are present at the beginning, after the first measure, and after the third measure.

Ped. Man. Ped.

The second system of the introduction continues the melodic and harmonic development. It includes a long melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. A pedal marking is located at the beginning of the system.

Ped.

Choral.

The choral part begins with a system of two staves. The right staff contains a melody with some grace notes, and the left staff has a simple harmonic accompaniment. The notation is clear and designed for vocal or instrumental choir use.

The second system of the choral part continues the melody and accompaniment. It concludes with a final cadence in the right hand and a sustained bass note in the left hand.

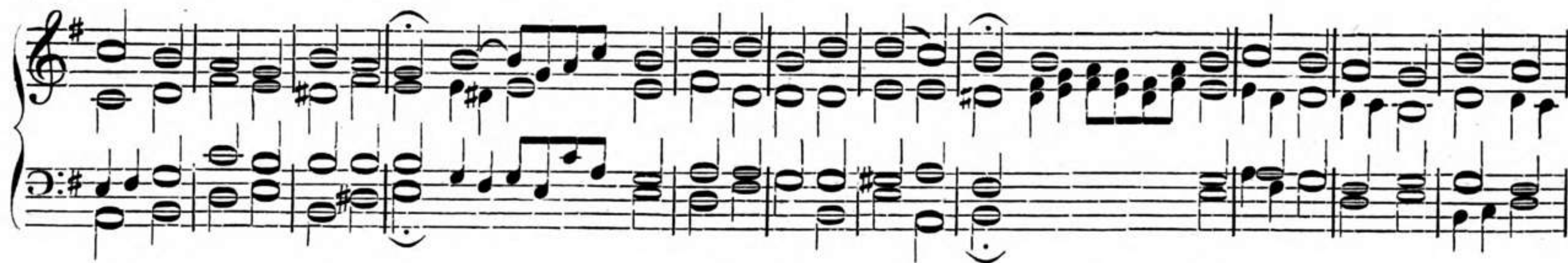
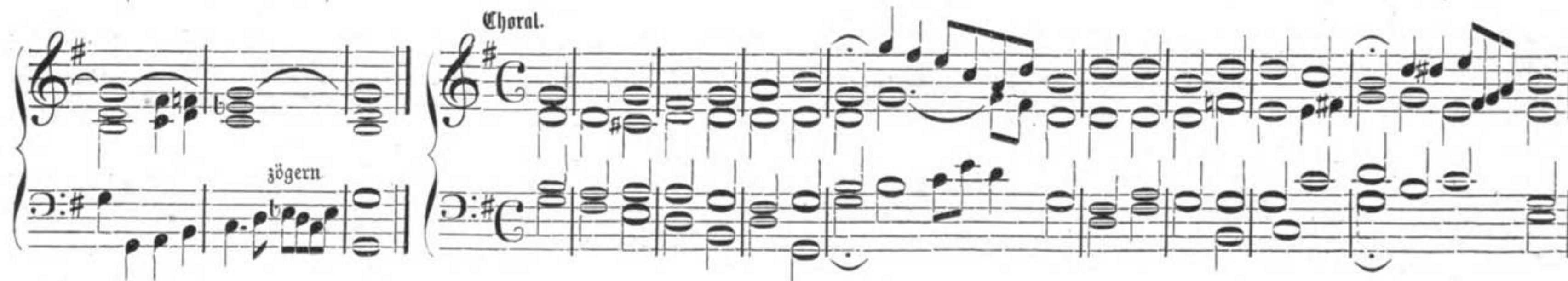
123. Wenn mein Stündlein vorhanden ist 2c.

Mit zarten Stimmen.

Vorspiel. Nicht zu langsam.



Choral.



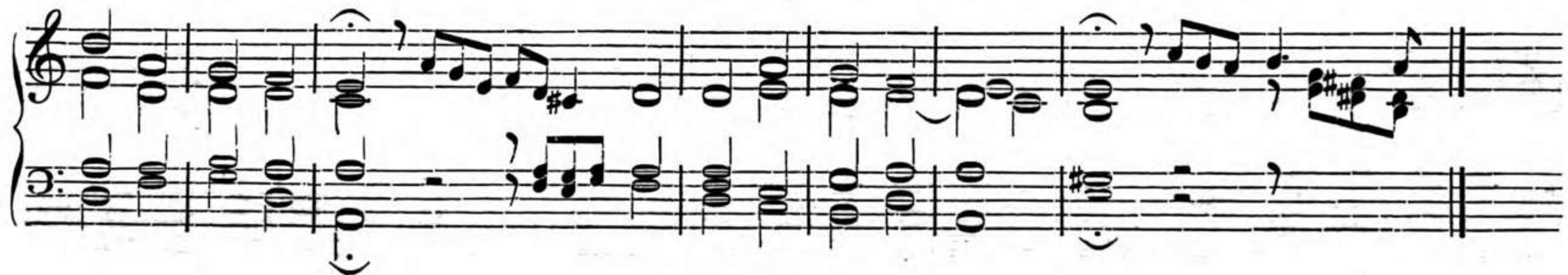
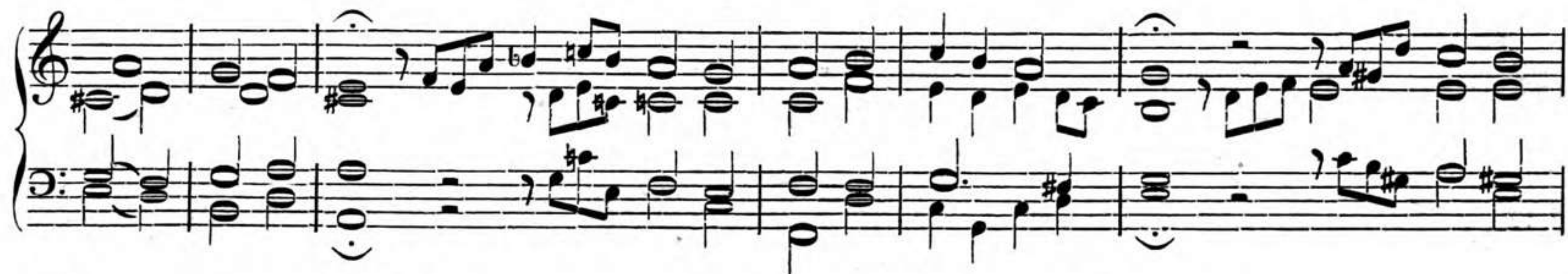
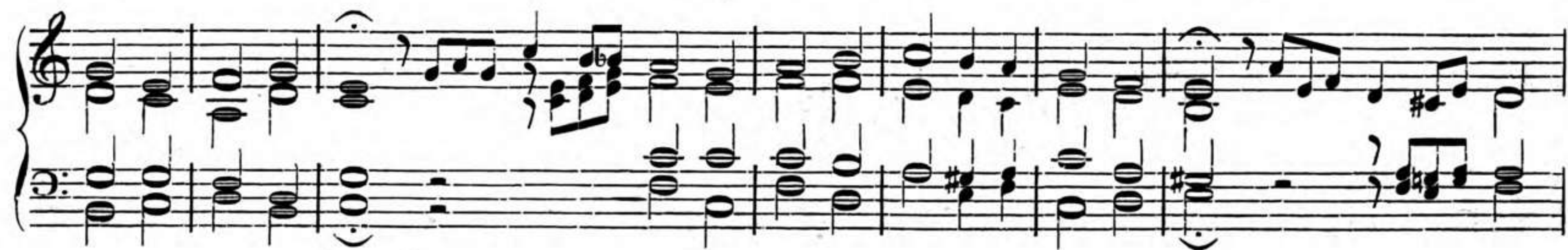
124. Mitten wir im Leben sind 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Allegro.



Choral.





125. Komm, heil'ger Geist, erfüll' die Herzen 2c.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel.

Choral.

I

II

This page of musical notation, numbered 143, contains four systems of piano accompaniment. Each system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The notation is written in a style typical of 19th-century piano music, featuring a variety of note values and accidentals.

The first three systems are continuous, each containing 12 measures. The fourth system is divided into two parts, labeled 'I' and 'II', each containing 6 measures. The notation includes treble and bass clefs, various note values (half, quarter, eighth notes), rests, and accidentals (sharps, flats). The first three systems are continuous, while the fourth system is divided into two parts labeled 'I' and 'II'.

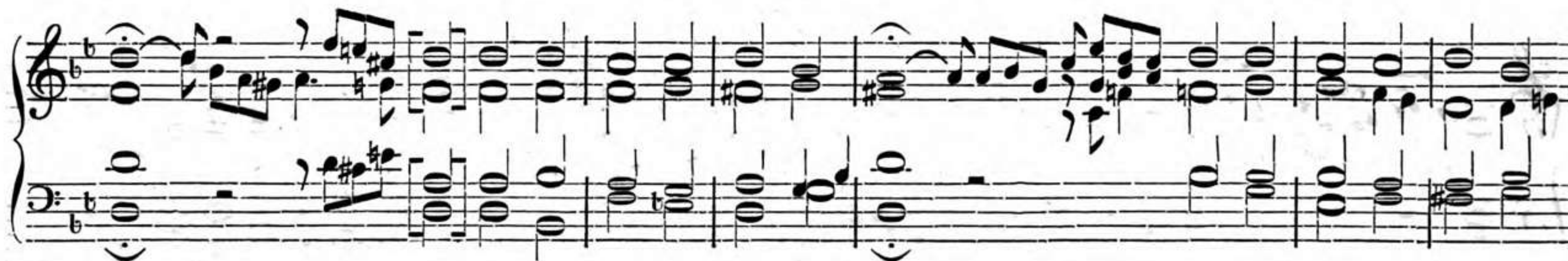
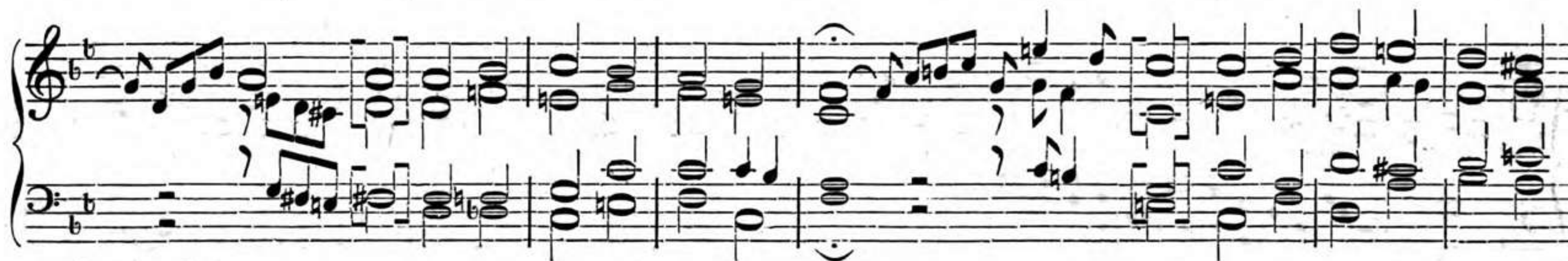
126. Singen wir aus Herzensgrund 2c.
Mit vollem Werke.

Vorspiel. Fröhlich.

Ped.

Ped. dopp.

Choral. Die eingeklammerten Noten sind zu gebrauchen, wenn die Zeile eine Sylbe mehr hat.

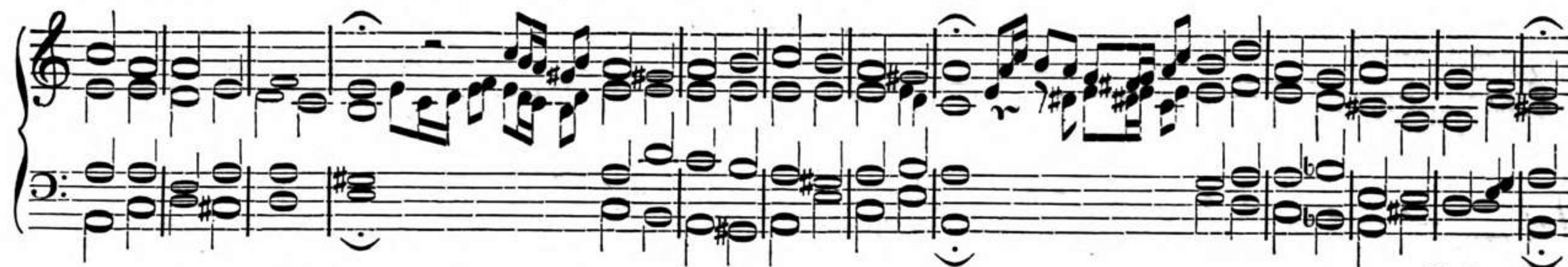


127. Wir glauben All' an einen Gott 2c. (Erste Melodie.)

Vorspiel. Nicht zu langsam.

Mit starken Stimmen.

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of staves. The first system is the introduction, marked 'Vorspiel. Nicht zu langsam.' and 'Mit starken Stimmen.' The second system begins the main melody, marked 'Choral. I'. The third system continues the melody. The fourth system continues the melody, marked 'II'. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The piano part is in the left hand, and the voice part is in the right hand. The piano part consists of chords and moving lines, while the voice part is a simple melody. The score is written in a clear, legible style.



Nr. III.

Nr. I.



Nr. II.

Nr. III. Statt der oben notirten zwei letzten Zeilen.



128. Wir glauben All' an einen Gott etc.
Mit starken Stimmen.

Vorspiel. Fröhlich.

The musical score is written for piano and organ. It consists of four systems of music. The first three systems are the prelude, marked 'Vorspiel. Fröhlich.' The fourth system is the choral section, marked 'Choral.' The prelude is in C major, 2/4 time, and features a lively melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The choral section is in C major, 2/4 time, and features a simple, homophonic setting of the hymn tune. The organ part is written in the right hand of the piano system, with a simple, homophonic setting of the hymn tune. The piano part is written in the left hand of the piano system, with a simple, homophonic setting of the hymn tune. The organ part is written in the right hand of the piano system, with a simple, homophonic setting of the hymn tune. The piano part is written in the left hand of the piano system, with a simple, homophonic setting of the hymn tune.

This page contains four systems of musical notation for piano. Each system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various musical elements such as notes, rests, and fingerings.

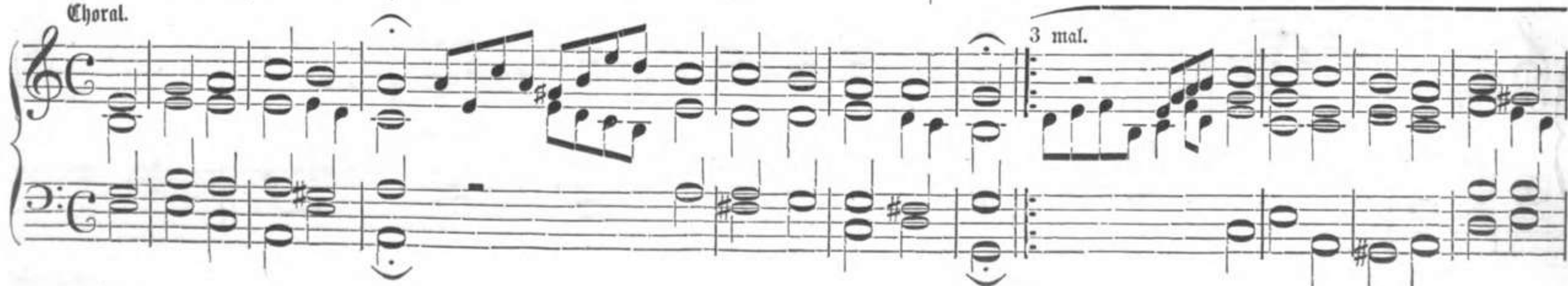
The first system features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a harmonic accompaniment. A first ending bracket labeled '1' spans measures 5 and 6, and a second ending bracket labeled '2' spans measures 7 and 8. The second system continues the melodic and harmonic development. The third system shows further progression of the piece. The fourth system concludes the page with a final cadence in the treble staff and a sustained bass note in the bass staff.

129. Herr Gott dich loben wir 2c.
Mit vollem Werk.

Vorspiel. Allegro.



Choral.



This page contains four systems of musical notation for piano. Each system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The first system has a '6' marking above a note in the treble staff. The second system has a '6' marking above a note in the treble staff. The third system has a '3 mal.' marking above the first measure of the treble staff. The fourth system has a '3 mal.' marking above the first measure of the treble staff. The page ends with a 'V.S.' marking at the bottom right.

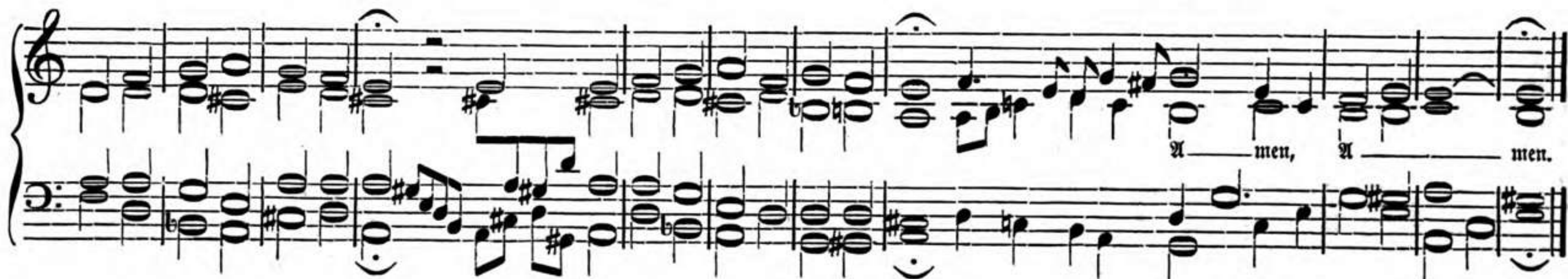
6

3 mal.

3 mal.

V.S.

The image displays four systems of musical notation for piano, each consisting of a treble and bass staff. The first two systems are marked "3 mal." (three times). The notation is complex, featuring many beamed sixteenth and thirty-second notes, as well as various accidentals (sharps, flats, naturals). The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the fourth system.



130. Es glänzet der Christen inwendiges Leben 2c.

Mit zarten Stimmen.

Vorspiel. Nicht schleppend.

Ped.

Choral.

Verzeichniß der Melodien.

(Die eingeklammerten Nummern zeigen die Parallelmelodien an.)

A.	N ^o
Ach bleib mit deiner Gnade.	1
Ach Gott und Herr	23
Ach Gott vom Himmel sieh darein (5. 17. 52. 65. 100.)	56
Ach! was soll ich Sünder machen	34
Alle Menschen müssen sterben	32
Allein Gott in der Höh' sei Ehr' (5. 17. 52. 56. 65.)	100
Allein zu dir Herr Jesu Christ	98
Alles ist an Gottes Segen	44
An dir allein, an dir hab' ich	107
An Wasserflüssen Babylon	38
Auf, auf, mein Herz, mit Freuden	92
Auferstehn, ja auferstehn wirst du	64
Auf meinen lieben Gott	39
Aus meines Herzens Grunde (66.)	21
Aus tiefer Noth schrei ich zu dir (5. 17. 52. 56. 100.)	65

B.	
Befiehl du deine Wege (Amoll) (51.)	2
Befiehl du deine Wege (Dmoll)	120

C.	
Christ unser Herr zum Jordan kam	104
Christe, du Lamm Gottes	28
Christus, der ist mein Leben	1
Christus, der uns selig macht	86

D.	
Der lieben Sonne Licht und Pracht	72
Die lieblichen Blicke, die Jesus	102
Die Tugend wird durch's Kreuz gelübet	59
Dir, dir, Jehovah, will ich singen	3
Du, o schönes Weltgebäude	108
Durch Adams Fall ist ganz verderbt (73.)	53

E.	N ^o
Ein' feste Burg ist unser Gott.	4
Eins ist noth, ach Herr, dies Eine.	60
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	38
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (18. 29. 41. 61. 49.)	89
Ermunt're dich, mein schwacher Geist	42
Erschienen ist der herrlich' Tag	43
Es glänzet der Christen inwendiges Leben	130
Es ist genug; so nimm Herr meinen Geist	114
Es ist gewißlich an der Zeit (17. 52. 56. 65. 100.)	5
Es traure, wer da will	106
Es woll' uns Gott genädig sein	74

F.	
Fahre fort, fahre fort	80
Fren' dich sehr, o meine Seele (58. 68.)	6

G.	
Gelobet seist du, Jesus Christ	57
Gott, der Vater, wohn' uns bei	110
Gott des Himmels und der Erden	7
Gott ist mein Lieb	103
Gottes Sohn ist kommen	96

H.	
Helft mir Gottes Güte preisen	66
Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn (79.)	77
Herr Gott dich loben wir	129
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' (18. 29. 49. 61. 89.)	41
Herr, ich habe mißgehandelt	75
Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr	82
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	8
Herzlich thut mich verlangen (51.)	2

I.	N ^o
Ich bin ja, Herr, in deiner Macht	90
Ich dank' dir schon durch deinen Sohn	9
Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt	50
Ich singe dir mit Herz und Mund (83.)	13
Ich weiß mein Gott	105
Jerusalem, du hochgebaute Stadt	118
Jesu Leiden, Pein und Tod	101
Jesu meine Freude	55
Jesus meine Zuversicht (36.)	10
In dich hab' ich gehoffet, Herr!	97

K.	
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	84
Kommt, Menschenkinder, rühmt und preist (18. 29. 41. 49. 89.)	61
Komm heil'ger Geist, erfüll' die Herzen	125
Komm heiliger Geist, Herr Gott	116
Komm, o komm, du Geist des Lebens	63

L.	
Liebster Jesu, wir sind hier	27
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	26
Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich (83.)	13

M.	
Mache dich, mein Geist, bereit	37
Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt'	14
Mein Herzens-Jesu	112
Mein Jesu, dem die Seraphinen	71
Meine Hoffnung stehet feste	46
Meine Liebe hängt am Kreuz	113
Meine Seele, willst du ruh'n	121
Meinen Jesum laß' ich nicht (10.)	36

Mir nach, spricht Christus, unser Heil	Nr. 14
Mitten wir im Leben sind	124
Morgenglanz der Ewigkeit	24

M.

Nach einer Prüfung kurzer Tage. (Wer nur den lieben Gott.)	119
Nicht so traurig, nicht so schwer	115
Nun bitten wir den heiligen Geist	85
Nun danket Alle Gott (16.)	11
Nun freut euch, lieben Christen g'mein (5. 17. 56. 65. 100.)	52
Nun kommt der Heiden Heiland	35
Nun laßt uns den Leib begraben (18. 29. 41. 61. 89.)	49
Nun laßt uns Gott den Herren	99
Nun lob' mein' Seel' den Herren	48
Nun ruhen alle Wälder	12
Nun sich der Tag geendet hat (13.)	83

D.

D daß ich tausend Zungen hätte (76.)	22
D Ewigkeit, du Donnerwort	69
D Gott du frommer Gott (Fdur) (11.)	16
D Gott du frommer Gott (Amoll)	15
D Lamm Gottes unschuldig	47
D Traurigkeit, o Herzeleid	25
D wie selig seid ihr doch, ihr Frommen	67

Von Schärtlich sind folgende Nummern gesetzt: 1. 2. 3. 8. 10. 12. 13. 14. 19. 20. 21. 23. 25. 27. 29. 31. 34. 36. 37. 42. 43. 44. 47. 49. 50. 52. 53. 56. 57. 59. 60. 62. 64. 65. 71. 72. 74. 76. 77. 80. 82. 85. 90. 91. 92. 93. 94. 96. 97. 100 = 113. 115. 117.

N.

Ruhe ist das beste Gut	Nr. 94
----------------------------------	--------

S.

Schatz über alle Schätze (2.)	51
Schmücke dich, o liebe Seele	30
Seelenbräutigam	45
Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut (5. 52. 56. 65. 100.)	17
Singen wir aus Herzens Grund	126
So gehst du nun, mein Jesus, hin	111
Sollt' es gleich bisweilen scheinen	81
Sollt' ich meinem Gott nicht singen?	62
Straf mich nicht in deinem Zorn	37

T.

Trau auf Gott in allen	109
----------------------------------	-----

B.

Vater unser im Himmelreich	70
Valet will ich dir geben (2.)	51
Vom Himmel hoch, da komm' ich her (29. 41. 49. 61. 89.)	18
Von Gott will ich nicht lassen (21.)	66

W.

Wach' auf, mein Herz, und singe	99
Wachet auf! ruft uns die Stimme	40

Von Lange sind folgende Nummern gesetzt: 4. 5. 6. 7. 9. 11. 15. 16. 17. 18. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 33. 35. 38. 39. 40. 41. 45. 46. 48. 51. 54. 55. 58. 61. 63. 66. 67. 68. 69. 70. 73. 75. 78. 79. 81. 83. 84. 86. 87. 88. 89. 95. 98. 99. 114. 116. 118 = 30.

Warum betrübst du dich, mein Herz	Nr. 122
Warum sollt' ich mich denn grämen?	33
Was Gott thut, das ist wohlgethan	54
Was mein Gott will, gescheh' allzeit (53.)	73
Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit	93
Wenn mein Stündlein vorhanden ist	123
Wenn meine Sünd' mich kränken (77.)	79
Wenn wir in höchsten Nöthen sein (18. 41. 49. 61. 89.)	29
Werde munter, mein Gemüthe (6. 58.)	68
Wer nur den lieben Gott läßt walten (Amoll)	19
Wer nur den lieben Gott läßt walten (Cdur) (22.)	76
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende (19.)	95
Wie schön leuchtet der Morgenstern	20
Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen	88
Wir Christenleut' hab'n jeho Freud'	31
Wir glauben all' an einen Gott (sechsheilig)	87
Wir glauben all' an einen Gott (erste Melodie)	127
Wir glauben all' an einen Gott (zweite Melodie)	128
Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst	91
Wunderbarer König	78

3.

Zeuch meinen Geist	117
Zion klagt mit Angst und Schmerzen (6. 68.)	58

Druckfehler.

Seite	74	Zeile	3 von oben,	Takt	6, statt as lies g.
"	89	"	3	"	9, das # muß vor g.
"	86	"	1	"	6, der Alt as.
"	117	"	2	"	14, statt h lies h c.
"	117	"	3	"	6, " d " fis.
"	117	"	1	unten,	4, " g " fis.
"	118	"	4	oben,	11, " as " a.
"	123	"	4	"	2, " b " d.
"	126	"	1	unten,	2, " c " cis.

Seite	127	Zeile	3 von oben,	Takt	9, statt fis lies f.
"	146	"	1	"	1, oben eine ganze Pause.
"	146	"	1	"	1, eine ganze Note d.
"	146	"	1	unten,	5, statt b lies h.
"	147	"	1u.2	oben,	8, letzte Note vor d u. f ein h.
"	149	"	4	"	5, vor d ein h.
"	149	"	1	unten,	2, vor Viertel h ein h.
"	152	"	2	oben,	1, vor halbe Note d ein h.
"	152	"	5	"	5, unter den 4 Achtern eine halbe Pause.

